

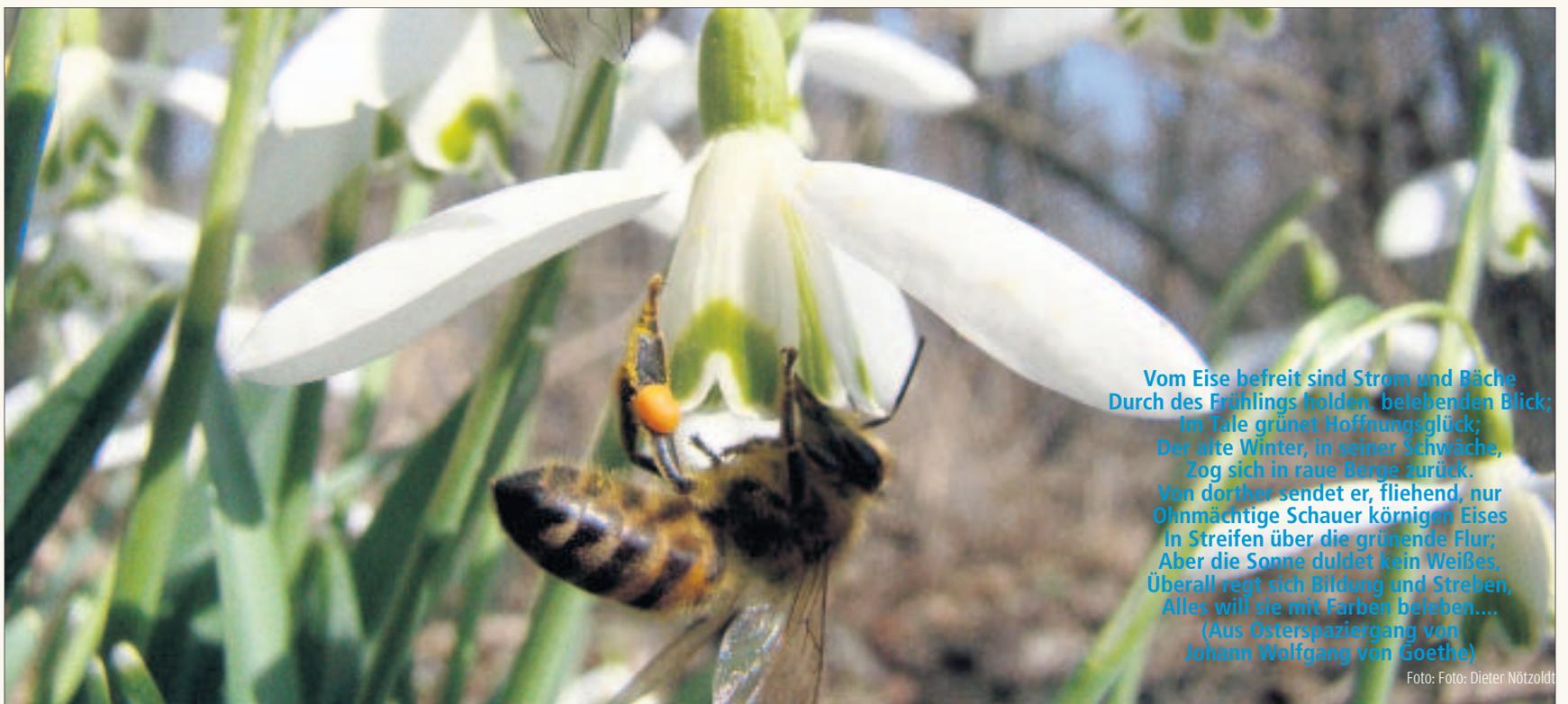


Amtsblatt des Landkreises Meißen

Symbol für Zusammenhalt:
Seite 4
Veranstaltungskalender
April: Seite 5
Amtliche
Bekanntmachungen:
Seiten 10 und 11



Sonnabend, 3. April 2010



Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in raue Berge zurück.
Von dortar sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur;
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben....
(Aus Osterspaziergang von
Johann Wolfgang von Goethe)

Foto: Dieter Nötzoldt

Es gibt noch Themen außer Geldsorgen

Investitionen, Kultur, Soziales, Tourismus und als Klammer zwischen den Themen die Kreisfinanzen beschäftigte den ersten Kreistag im Jahr 2010 am 18. März im Radeburger „Hirschen“. Bürgermeister Dieter Jesse hatte zunächst auf der Gästebank Platz genommen. Doch wenige Minuten später überzeugte das Stadtoberhaupt die Kreisräte mit werbenden Worten, dass Radeburg weit mehr zu bieten habe als den schönsten Karneval in Sachsen. Und damit diese Entwicklung kein jähes Ende erfährt, wünschte er dem Kreistag und ein wenig auch sich selbst „Kommunalpolitik mit Augenmaß“.

Das Konjunkturpaket II

Die Geldsorgen haben den Blick für Investitionen in die Infrastruk-

tur nicht ganz verstellt. Großes Thema bis Ende des Jahres ist die Vergabe von Leistungen aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung mit kommunaler Adresse. So sind derzeit 42 Prozent der Leistungen aus Vorhaben im Bereich Schulen, Verwaltung und Feuerwehren vergeben, rund 137 Vergaben folgen in den nächsten Monaten. „Wir haben als Landkreis bereits 2009 weit über eine Million Euro investiert und aktuell Leistungen für rund 5,8 Millionen Euro vertraglich gebunden“, erklärte Landrat Arndt Steinbach. Zur Erinnerung: Der Landkreis Meißen wird rund 15 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket bis Ende 2010 investieren. Probleme bereitet derzeit der Winter vor allem auf den Baustellen Loosestraße in Meißen und Sprachheilschule in Sörnewitz. Die geplanten

Ausfallzeiten von sechs Wochen waren zu kurz, so dass die Abläufe modifiziert werden müssen. Endtermine, so die Kreisverwaltung, sollen unbedingt gehalten werden. In den nächsten Wochen wird die Altbausanierung am Wohnheim für schwerstbehinderte Menschen in den Heidehäusern abgeschlossen, ebenso die Parkplatzerweiterung am Klinikum Riesa, die Brandschutzinvestitionen an der Förderschule (G) in Radebeul oder die Vorhaben am Beruflichen Schulzentrum in Meißen. Die Mahnung von Oberbürgermeister Burghardt Müller aus Großhain war nicht zu überhören: „Wir haben in der kommunalen Familie gezeigt, dass wir Geld ausgeben können, jetzt müssen wir den Willen zum Sparen beweisen.“ Vor allem die Kürzungen der Finanzzuweisungen durch das

Land an die Kommunen bereiten Landkreis wie Städten und Gemeinden große Sorgen - allen voran die Jugendpauschale. Auch wenn der Landkreis an seinen Finanzzusagen für 2010 festhält, wird es dennoch zu Kürzungen der Angebote kommen. Die CDU-Fraktion im Kreistag stellte rund 6 000 Euro gesparter Fraktionsgelder für Jugendangebote in Aussicht.

Kulturförderung ja, sonst wenig Spielraum

Einstimmig wurde die Finanzierung des Kulturraumes „Elbtal-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ beschlossen. Die „Sicherung der kulturellen Vielfalt in der Region“ war das wesentliche Argument für den Konsens. In die rund 6,2 Millionen Euro Kulturraum-

gelder teilen sich Land und Landkreise.

Abgelehnt wurde die wohl eher politische Fragestellung nach den Möglichkeiten der Kompensation von Minderleistungen des Freistaates aus Haushaltsmitteln des Landkreises. „Kein Spielraum“ - war hier die einhellige Meinung. Ebenso zurückgewiesen wurde ein Antrag auf Investitionsförderung der Pflegedienste durch den Landkreis. „Es wird eine großartige und wichtige Arbeit geleistet“, begann Kreisrat Andreas Haberland seine Argumentation und fragte schließlich: „Aber können wir in dieser Finanzlage guten Gewissens neue freiwillige Aufgaben übernehmen?“ Die Antwort war nein - wenn auch mit Bedauern.

Fortsetzung auf Seite 2

„Marketing-Award“ für Weinhaus Schuh

Auf der Internationalen Tourismusbörse 2010 (ITB) in Berlin wurden die Ergebnisse einer bundesweiten Befragung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband zum Themenkreis Tourismus vorgestellt. Parallel dazu wurden vorbildliche Betriebe im Landtourismus mit dem „Marketing-Award - Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“ gewürdigt.

Landessieger in Sachsen ist das Weinhaus Schuh in Coswig-Sörnnewitz. Landrat Arndt Steinbach betonte im Anschluss der Auszeichnung: „Es macht uns natürlich stolz, dass der Sieger aus dem Landkreis Meißen kommt. Zudem ist es eine Bestätigung für die Kreativität und das Engagement im ländlichen Raum. Die Gäste möchten Natur, guten Wein mit gutem Essen, präsentiert mit viel Herzlichkeit.“

Der ländliche Raum etabliert sich zunehmend als Urlaubsziel in Sachsen. Das belegen durchschnittlich 54 Prozent der Übernachtungen in den sächsischen Ferienregionen. Wie das Angebot dabei ‚gestrickt‘ sein muss, kann sehr unterschiedlich aussehen.

Genau damit konnte das Weinhaus Schuh beim OSV-Marketing-Award punkten. Kundennähe und ein Gespür für Trends beweist das Familienunternehmen bei kreativen Angeboten wie Traktorsafaris und individuellen Wandertouren rund um das Thema Wein.

www.weinhaus-schuh.de

Fortsetzung von Seite 1

Auf Radwegen unterwegs

Das setzte das Radwegekonzept des Landkreises Meißen einen harmonischen Abschluss, denn hier sind die Arbeiten gut vorangekommen. Kreisradwegewart Hans-Jochen Grammann hat das Radwegenetz auf seine Praxistauglichkeit geprüft und für gut befunden. Noch gibt es Defizite bei der Beschilderung und nicht überall begleitet eine Asphaltdecke die Radler. Da Kultur und Tourismus die wichtigste Motivation für eine Reise an die Elbe sind, hat das touristische Wegenetz einen hohen Stellenwert. In diesem Jahr wird das Wegenetz der „Lommatzcher Pflege“ beschildert, die Beschilderung der Röderradroute vorbereitet und wichtige Lücken auf bereits vorhandenen Wegen geschlossen.

Ein Kreistag ging zu Ende auf dem viel über Geld, andererseits aber auch über Konzepte und Vorhaben der nächsten Zeit diskutiert wurde.

Haushaltssperre folgt Haushaltvollzug



Der Straßenbau bleibt von einer Haushaltssperre verschont. Es soll weiter in die Infrastruktur investiert werden..

Foto: Thöns

Es sollte noch schlimmer kommen! Schon Ende der 90er Jahre warnten kommunale Spitzenverbände vor einer möglichen schwierigen Finanzlage der Städte, Gemeinden wie Landkreise. Da war die aktuelle Krise noch in weiter Ferne. Sinkende Steuereinnahmen und auslaufende Solidarpaktgelder zwingen die sächsische Staatsregierung jetzt zu einem Sparkurs von insgesamt 1,7 Milliarden Euro pro Jahr. Die reduzierte Jugendpauschale dürfte da erst der Anfang sein. Wenn „oben“ gespart werden muss, bleibt auch für „unten“ weniger übrig. Ein kompliziertes Finanzgeflecht zwischen den Aufgaben des Bundes, des Landes und der Kommunen regelt in guten wie in schlechten Zeiten den Geldfluss. Auch der Landkreis Meißen steht vor schweren Entscheidungen. Landrat Arndt

Steinbach hatte kurzfristig den Ältestenrat zu einer Klausurtagung nach Riesa eingeladen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war der Kreishaushalt. „Ende Februar haben wir den Bescheid über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2010 von der Landesdirektion erhalten und damit die Genehmigung zum Haushaltvollzug“, so Arndt Steinbach, „und auf der Klausurtagung habe ich über Haushaltssperren informiert.“ Und die sind mittlerweile beschlossene Sache. Acht Prozent müssen im Verwaltungshaushalt eingespart werden. Ausgenommen seien, so der Landrat, „die Jugendpauschale, der Straßenbau, das Amt für Arbeit und Soziales sowie der Bereich Fleischbeschau.“ Selbst abgeschlossene Verträge kommen auf den Prüfstand. Bei den Personalkosten sind der Ver-

waltung hingegen enge Grenzen gesetzt. Hier gilt das Tarifrecht.

Die Lage wird noch schwieriger

Damit ist nun wohl endgültig geklärt, dass der Landkreis die Defizite, die durch weniger Finanzzuweisung durch den Freistaat entstehen, nicht ausgleichen kann. Diese These wird durch die Etatanalyse der Landesdirektion voll bestätigt. So besteht aus deren Sicht „trotz positiver Aspekte“ die Gefahr, „dass der Landkreis Meißen mittelfristig ernsthafte Schwierigkeiten haben wird, einen Haushaltsausgleich zu erzielen.“ Vor allem bei den Einnahmen könnte es schwierig werden. Wie geht der Landrat mit dieser Kritik um? „Die Lage wird 2011 für den Landkreis Meißen nicht einfa-

cher“, erklärt Arndt Steinbach. Dennoch bleibt ein Fünkchen Hoffnung, dass sich durch steigende Umlagegrundlagen der Kreisetat stabilisieren möge. Aber das kann auch Wunschdenken sein, denn niemand kennt sichere Prognosen für den Weg aus der Krise. Doch es gibt auch positive Nachrichten zur Finanzlage des Landkreises. So liegt die Pro-Kopf-Verschuldung mit 192 Euro erheblich unter der Schmerzgrenze von 250 Euro, der Landkreis verfügt ferner über eine Mindestrücklage für Notzeiten und hat keinerlei Fehlbeträge.

Die Aussichten, mit einigen Blessuren aber ohne große Verluste die Krisenjahre zu durchstehen, sind durchaus gut. Doch ohne Kompromisse und Abstriche wird es wohl nicht gehen.

www.kreis-meissen.de

Notfalltage 2010 in Radebeul

Traditionell treffen sich die Notärzte der Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt einmal im Jahr zu den Mitteldeutschen Notfalltagen um über medizinische Fachthemen vom Intensivtransport bis zur Einsatznachsorge zu beraten. Veranstaltungsort 2010 ist Radebeul vom 15. bis 17. April. Zu den Organisatoren wie Teilnehmern gehört auch Dr. med. Rainer Weidhase, Chirurg und Kreisverbandssarzt des DRK: „Die jährlichen Notfalltage sind intensiv mit Kursen, Vorträgen und praktischen Übungen gefüllt. Sie dienen der Weiterbildung und sind eine ideale Gelegenheit, um Erfahrungen auszutauschen.“ Für Radebeul



Im Frühjahr 2008 gab es eine ähnliche Übung auf dem Cottbuser Bahnhof in Großenhain.

Foto: Thöns

haben die Notärzte gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr, dem Katastrophenschutz des Landkreises sowie dem Verkehrsunternehmen der Löbnitzbahn ein Szenario entwickelt. Dazu Ronald Voigt, Sachgebietsleiter des Katastrophenschutzes der Landkreisverwaltung: „Am 15. April werden wir am Nachmittag einen schweren Unfall mit der Kleinbahn in Höhe der Weinbergstraße mit dem gesamten Register der Notfallversorgung inszenieren.“ 17 Uhr beginnt die Übung im Bahnbereich, der weitläufig abgesperrt ist, damit kein realer Unfall passiert. Das Szenario wurde übrigens vor dem Unglück 2009 aufgeschrieben.



Osterporträt: Gestatten, Hase!

Oder Leporidae oder Feldhase. In diesen Tagen auch Osterhase, aber dazu später. Als strenger Vegetarier lebe ich von Gräsern und Kräutern und somit im Landkreis Meißen vor allem auf Feldern und Wiesen rund um die Röderaue, im Raum Zabeltitz, Zeithain, Coswig und Moritzburg. Wir Hasen sind leider Beutetiere. Aber so leicht lassen wir uns nicht von Fuchs oder Habicht erbeuten. Mein grau-bräunliches Fellkleid ist eine gute Tarnung und die längeren Hinterbeine ideal für schnelle Sprints. Zudem bin ich ein leiser Wiesen- und Feldbewohner. Nur bei Gefahr warne ich meine Artgenossen mit einem hohen Schreiton oder knirsche mit den Zähnen, aber das hört kein Mensch. Ohren und Blume - das typische Hasenschwänzchen - sind meine Kommunikationsmittel. Außerdem hinterlasse ich überall Duftmarken, denn ich beanspruche einen großen Lebensraum. Darum begegnen wir uns kaum in Zoologischen Gärten. Hasen sind Einzelgänger, nur zur „Hasenhochzeit“ - nachts, wenn alles still zu sein scheint - treffen wir uns an einer übersichtlichen Stelle mit vielen Verstecken. Schnell kommen 20 bis 30 Hasen zusammen. Gruppenbalz, Paarungslauf und Brustkämpfe gehören zu den Ritualen beim Werben um die Gunst einer Häsin. Dreimal im Jahr wiederholt sich dieses beeindruckende Prozedere. Allerdings ist Häsenpflege und -erziehung keine Hasenmannaufgabe. Der Rammmler verlässt die auserkorene Häsin sofort nach der Hochzeit.



Die Mädchen und Jungen der Freien Werkschule Meißen freuen sich auf Ostern. So schön kann der Osterhase sein.

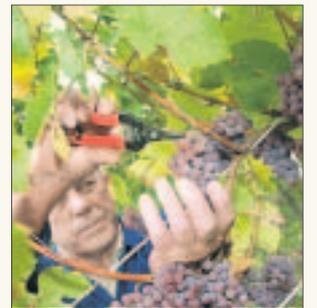
Viele Jahre ging es uns gar nicht gut. Auf der Speisekarte stand jedes Jahr das gleiche Korn. Wälder wurden gerodet, Wiesen einfach umgepflügt, ohne uns zu informieren, Insektizide ausgestreut, da wurden wir schwer krank oder unfruchtbar. Inzwischen gibt es ein landesweites Schutzprogramm für Feldhasen. Wurde auch Zeit! Reicht aber noch nicht! Wir sind wieder etwas

gesünder, fruchtbarer und fröhlicher. Vor allem jetzt zur Osterzeit! Seinen Namen hat Ostern nicht von uns, sondern von der germanischen Frühlingsgöttin Ostara. Heute ist Ostern das wichtigste Fest der Christen, wird doch die Auferstehung von Jesus Christus gefeiert. Und Hasen sind dabei wichtig, bringen wir doch seit etwa 300 Jahren die bunten Eier. Damals hatten viele Familien im

Elbtal einen Krautgarten, wo sie die Eier für die Kinder versteckten. Auch wir saßen manchmal nach einem langen Winter zwischen den jungen, saftigen Krautköpfen. So erfanden die Eltern die Geschichte vom Osterhasen.

Eine Bitte noch am Schluss: Verwechseln Sie mich nicht mit einem Kaninchen, denn ich bin der „Oster“hase und wünsche Ihnen ein schönes Osterfest!

Sächsische Weinernte 2009 - wenig aber super!



Weinlese 2009. Foto: Brühl

Im Weinanbaugebiet Sachsen wurde im Jahr 2009 so wenig Wein geerntet wie schon lange nicht mehr. Das endgültige Ergebnis der Weinmesternte fiel mit knapp 9 900 Hektolitern nur etwa halb so hoch aus wie im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (19 500 Hektoliter). Seit 1990 wurde nur in einem Jahr weniger geerntet: 1997 lag der Ertrag bei knapp 5 000 Hektolitern.

Allerdings ist die Qualität des Jahrgangs 2009 hervorragend. Die Rebstöcke entwickelten weniger Traubenansatz, konnten aber ihre ganze Kraft in diese verbliebenen Trauben einbringen.

Der lange und strenge Winter 2009/2010 lässt Sachsens Winzer erneut um ihre Rebstöcke fürchten, denn ab einer Temperatur von minus 15 Grad Celsius wird es gefährlich. Mögliche Frostschäden werden erst beim Austrieb im Mai bis Juni sichtbar werden.

Mein Freizeittipp für den Monat April

Es wird Frühling im Elbtal und darum führt mich der Monat April endlich wieder in die Natur. Zunächst jedoch in die Ausstellung des Vereins ProNatura im Haus des Gastes (neben dem Schloss Seußlitz), wo seit dem 1. April die Winterpause beendet ist. Auf einer Ausstellungsfläche von 130 m² nimmt ein großes Landschaftsmodell mit den Schutzgebieten der Region einen zentralen Platz ein. Heimische Lebensräume in Schauvitriolen, Geologie der Region, Faltersammlungen, Libellenlarven, Fühlbox, Baumborken und aktuelles Infomaterial rund um den Naturschutz gehören dazu. Vom Gestein über Flora bis Fauna ist die Natur im



Peter Jönsson

Heimatlandkreis dokumentiert. Es macht Spaß, in die Welt der Vögel, Bodendenkmäler oder Storchennester einzutauchen. Der Verein engagierte sich bis zur Gebietsreform vor allem im Altlandkreis Riesa-Großhain und jetzt auch Richtung Meißen. Öffnungszeiten von

April bis Oktober: Di. bis Fr. von 10 bis 15.30 Uhr am Wochenende bis 16 Uhr. Info: 035267-50990.

Mein nächster Tipp führt in die Klosteranlage mit Tierpark Riesa. Hier leben vor allem heimische Wildtiere und zwar 55 Arten. Darunter auch der „Oster“hase. Dieser Züchtungserfolg ist eine kleine



Spannender Blick in das Elbeaquarium in der Klosteranlage in Riesa. Foto: Dieter Nötzoldt

Sensation. Eine einmalige ergänzende Ausstellung zum Thema Elbe und Natur erleben Sie im angrenzenden Klosterrostflügel. In drei Aquarien, die insgesamt 20.000 Liter Wasser fassen, tummeln sich Fische, deren natürlicher Lebensraum die Elbe ist. Beide Tipps sind sehr familientaug-

lich. Öffnungszeiten 9 bis 18 Uhr. Info: www.tierpark-riesa.de

Und für meinen dritten Vorschlag sollten Sie etwas Phantasie mitbringen und bequeme Schuhe anziehen. Am 24. April beginnt 20 Uhr eine Stadtwanderung in Meißen mit dem Titel „Hört Ihr Leute, lasst Euch sagen...“ Treffpunkt ist der Kirchhof hinter der Frauenkirche Meißen und Sie begleiten den Nachtwächter sowie die Türmerin auf einem Rundgang durch das nächtliche Meißen. Bei einem Gläschen Wein erfahren Sie alte und neue Geschichten und erleben manche Überraschung. Mit von der Partie sind auch die Meißner Stadtmusikanten. Anmeldung und Info: www.meissnerin.de oder 03521-839332.

Das sind meine Vorschläge für den Monat April.

Ihr Peter Jönsson, Leiter des Kreisumweltamtes der Landkreisverwaltung

Internationale Unternehmensbörse OST-WEST

Die nächste Internationale Unternehmensbörse Ost-West findet am 15. und 16. April 2010 in Torgau/Elbe (Sachsen) im Rathaus statt.

Beim Branchentreff informieren die Firmenvertreter das Auditorium kurzgefasst über das Profil der eigenen Firma sowie über gewünschte Kooperationen.

Die Branchenschwerpunkte entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:

www.ost-west.com

Weitere Informationen zur kostenpflichtigen Veranstaltung und Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie unter: Ost-West Verein zur Förderung Internationaler Wirtschaftskontakte, Schloßstraße 19, 04860 Torgau, Tel.: 03421 715291, Tel./Fax: 03421 715647, E-Mail: ostwest@online.de

Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Henriette und Erhard Schumann aus Lommatzsch am 4. März
Ehepaar Christa und Gerhard Mauer aus Großenhain am 4. März
Ehepaar Elfriede und Georg Kieslich aus Großenhain am 4. März
Ehepaar Erna und Günther Quasdorf aus Großenhain am 8. April
Ehepaar Irmgard und Gottfried Schönitz aus Großenhain am 8. April
Ehepaar Liesbeth und Heinz Tauschke aus Großenhain am 8. April
Ehepaar Milda und Helmut Riedrich aus Lommatzsch am 29. April

zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Elli und Günter Werner aus Nünchritz am 5. März
Ehepaar Johanna und Heinz Bergmann aus Radeburg am 5. März
Ehepaar Margot und Dieter Schubert aus Lommatzsch am 19. März
Ehepaar Johanna und Siegfried Händel aus Hirschstein am 23. März
Ehepaar Ilse und Horst Duda aus Lommatzsch am 17. April
Ehepaar Christa und Wolfgang Schubert aus Lommatzsch am 30. April

zum 101. Geburtstag

Frau Elsa Sommer aus Coswig am 2. März

zum 95. Geburtstag

Frau Zita Gumprecht aus Radebeul am 24. April

zum 90. Geburtstag

Frau Marianne Löwe aus Lommatzsch am 5. März; Herr Gerhard Eulitz aus Lommatzsch am 20. März; Herr Gottfried Pfau aus Coswig am 29. März; Frau Gertraud Tschakert aus Coswig am 1. April; Herr Gerhard Mohn aus Coswig am 2. April; Frau Ilse Kreusel aus Radebeul am 3. April; Frau Margot Schaller aus Radebeul am 7. April; Herr Friedrich Martin aus Käbschütztal am 7. April; Frau Charlotte Höhne aus Radebeul am 13. April; Herr Willi Kottwitz aus Radebeul am 15. April; Frau Lisbeth Wjahn aus Radebeul am 15. April; Herr Alfons Reich aus Radeburg am 16. April; Frau Elisabeth Bieback aus Coswig am 17. April; Herr Erwin Riedel aus Coswig am 18. April; Herr Werner Mieth aus Coswig am 19. April; Frau Eleonore Kaiser aus Coswig am 19. April; Frau Charlotte Geyer aus Radebeul am 21. April; Frau Christine Schulze aus Radebeul am 21. April; Frau Marianne Voigt aus Coswig am 24. April; Frau Alice Helbig aus Coswig am 26. April; Frau Hildegard Gottschalk aus Radeburg am 27. April; Frau Margarete Blumschein aus Lommatzsch am 30. April
und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Symbol für Zusammenhalt

Zu einem Festakt mit Fahnenweihe hatten sich die Kameradinnen und Kameraden aus den Wehren des Kreisverbandes Meißen im Zentralgasthof Weinböhlha versammelt. Als Gäste kamen Sachsens Innenminister Markus Ulbig, Landrat Arndt Steinbach, Siegfried Bossack in „Doppelfunktion“ als Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes und Ehrenmitglied des Kreisverbandes, Weinböhlhas Gemeindechef Reinhart Franke sowie viele Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Landkreises.

Es begann mit einem langen Zug von Fahnenträgern mit den Bannern der Wehren, die zum Kreisverband gehören. Da zeigte sich, hier lebt Tradition auch wenn sie in den getrennten Kreisverbänden bisher zu kurz kam. Zwei Fusionen der Landkreise und der folgende Zusammenschluss von Kreisfeuerwehrverbänden ließen für die Pflege wenig Zeit.

Der Anlass forderte trotzdem geradezu zum Rückblick auf. In der Kreisstadt gründete sich mit dem „Meißner Löschorps“ im Jahr 1841 die erste Freiwillige Feuerwehr Deutschlands. Die Wehren im Landkreis Meißen waren es auch, die sich am 24. Februar 1990 zum ersten Kreisfeuerwehrverband im Osten nach der Wiedervereinigung zusammen schlossen. Seit dem 24. Januar 2009 ist dieser nun mit dem Kreisfeuerwehrverband Riesa-Großenhain vereint. Auch das schließt sich der Kreis zur Geschichte, denn bereits 1879 hatten sich hier die Bezirksfeuerwehrverbände Großenhain und Meißen gegründet. Damals sollten in allen Städten und Dörfern Feuerwehren aufgebaut werden. Heute sind die Wehren des Landkreises im Verband organisiert. Das Erbe zu bewahren heißt, die Feuerwehren in ihrer Existenz zu erhalten. Neben der Aufgabe „Retten - Löschen - Bergen - Schützen“ - und das 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr gehört dazu die Traditionspflege, zum Beispiel in Form einer Fahne.



Aufgestellt für ein geschichtsverdächtiges Gruppenfoto bei der Fahnenweihe im Zentralgasthof Weinböhlha.

Warum eine Fahne?

Eine Formation von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr brachte die Fahne auf die Bühne. Landrat Arndt Steinbach begann seine Festrede mit einem Rückblick auf die Geschichte des freiwilligen Feuerwehrwesens. Er schilderte den wirtschaftlichen Fortschritt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die so genannten Gründerjahre, als Notwendigkeit, einen umfassenden Brandschutz zu organisieren: „Geld war noch nie genug da. Die Feuerwehr stand dennoch ihren Mann. Sie überlebte Kaiser und Könige, die Weimarer Republik, die Nazizeit und die DDR...An eine Fahne aber war in diesen Zeiten nie zu denken.“ Also schloss der Landrat die Frage an, ob nach 130 Jahren noch eine Fahne gebraucht würde, wo es doch bisher ohne sie ging? Und betonte als Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes und Schirmherr der Weihe: „Mir obliegt es, Ihnen zu verdeutlichen,

dass Sie an einem für die Feuerwehren des Kreises historischen Akt teilnehmen, dass Sie zu denen zählen, über die man in 100 Jahren noch sprechen wird.“

Symbol und Orientierung

Es folgte ein interessanter Exkurs in die Vergangenheit: „Fahnen haben in der Geschichte stets eine Rolle gespielt. Beim Militär symbolisierten sie die Zugehörigkeit zu einer Einheit. Wurde die Fahne vom Feind erobert, wurde die Einheit aufgelöst. In der Kirche ging sie Prozessionen voraus, hinter ihr sammelten sich die Gläubigen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts scharten sich Burschenschaften und Vereine um eine Fahne, um Verbundenheit und Zugehörigkeit zu demonstrieren. Auch politische Vereine und Parteien trugen Fahnen voran. Am einprägsamsten ist wohl die rote Fahne der Arbeiterbewegung. Als Staatssymbole spielten Fahnen seit jeher eine große Rolle, konnte man doch auf recht einfache Weise erkennen, ob man dazugehörte oder nicht, auch wenn man des Lesens unkundig war.

Die Feuerwehren nutzten seltener Fahnen, schon aus praktischen Gründen. Als Kennzeichen wurden Schilder und Lampen bevorzugt, Helme und Helmzierden zeigten Zugehörigkeit und Rang. Fahnen gehörten in unserer Region zu den Ausnahmen. Wozu soll nun eine Fahne gut sein? Die Freiwilligen Feuerwehren sind eine große Ausnahme. Nicht zum Selbstzweck, sondern unter dem Motto Helfen in der Not ist unser Gebot sind sie das ganze Jahr bereit, zu helfen. Längst geht es nicht mehr nur um Brandbekämpfung. Technische Hilfen bei

Unfällen, im Umweltschutz und bei Katastrophen gehören ebenfalls zu den Aufgaben. Oftmals müssen die Kameraden schreckliche Erlebnisse verarbeiten, wird physische und psychische Kraft bis an die Leistungsgrenze gefordert.

Das alles verlangt eine innere Bindung zur Feuerwehr. Kameradschaft und Freundschaft sind dabei ungeheuer wichtig. Über 47.000 Männer und Frauen leisten in Sachsen einen aktiven Feuerwehrdienst. Aber die Feuerwehren sind auch Kulturträger in der Region. Eine Fahne ist Ausdruck der Zusammengehörigkeit und Treue.“

Der Fahnenpruch

Mit dieser Rede auf das Ereignis eingestimmt, wurde die Fahne geweiht und anschließend aufgestellt. Der Weihespruch war aus den Einsendungen eines öffentlichen Wettbewerbes ausgewählt worden. Inge Dreßler aus Coswig hatte den Wettbewerb mit den Zeilen gewonnen:

**Fahne wehe, Fahne wehre
Feuer ab und alles Schwere!
Schütze Mensch und Tier vor
Schaden,
schütze unsre Kameraden!
Schütz des Menschen
Hab und Gut!
Gib den Kameraden Mut!**

Siegfried Bossack sprach ebenfalls die Hoffnung aus, die Fahne möge ein Symbol für die Fusion der beiden Kreisverbände Meißen und Riesa-Großenhain sein sowie die Verbundenheit aller Feuerwehren im neuen Landkreis darstellen. Und Innenminister Markus Ulbig lobte das Engagement der Feuerwehren und versicherte, im Jahr der Feuerwehr in Sachsen noch offene Probleme anzupacken.



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Frank Fischer entfaltet die neue Fahne.

Fotos (2): Peter Thöns



Veranstaltungskalender April

- **3. April - Meißen „Aus dem Porzellan-schrank geplaudert“** - vorrösterlicher Biedermeierspaziergang mit kleinen Überraschungen und Besuch des Torhausmuseums, Treff 14 Uhr auf dem Kirchhof hinter der Meißner Frauenkirche (2. Spaziergang 5. April, Treff 16 Uhr am selben Ort)
- **3. April - Zeithain Ostereiersuche** in Kreinitz



Anlässlich der 17. Sächsischen Musikschultagen findet am 22. April in der Börse Coswig ein festliches Konzert statt. Foto: Thöns

- **3. April - Meißen 80's forever and ever im Saal „Hafenstraße“** e.V., Meißen, Hafenstraße 28, Beginn: 20 Uhr
- **3. und 4. April - Moritzburg Schloss: 6. Töpfermarkt**; 4.: Gewölbeführungen im Schloss mit Anmeldung 035207-87318; 5.: Jagdhornbläserkonzert im Steinsaal 14 bis 16 Uhr.
- **4. April - Zabeltitz Eröffnung Bauernmuseum mit Handwerkermarkt**. Info: 03522-502555 oder fremdenverkehrsamt@zabeltitz.de
- **4. April - Riesa Ostereiersuche und Ostereierlotto** im Tiergarten, Rathausplatz, ab 9 Uhr. Info: www.riesa.de
- **4. April - Priestewitz Osterfeuer** in Zottewitz.
- **4. und 5. April - Radebeul Schloss Wackerbarth Osterbrunch** (39 Euro Erwachsene; 19,50 Euro Kinder) von 10 bis 14 Uhr.
- **5. April - Ebersbach Eröffnung der Festwoche „100 Jahre Rassegeflügelzüchterverein Ebersbach“** 9 Uhr im Gasthof Freund.
- **5. April - Riesa Osterspaziergang** Treff Innenhof Riesaer Rathaus 14.30 Uhr.
- **5. April - Großenhain Kulturschloss Osterbrunch** von 11 bis 15 Uhr. Info: 03522-505555.
- **6. bis 10. April - Großenhain 3. Workshop Cheerleading** von 10 bis 16 Uhr in der Walter-Kretzschmar-Halle für Mädchen und Jungen von 8 bis 16 Jahren. Anmeldung und Info bei Raimo Siegert unter 0160 740 9876.
- **9. April - Meißen bei Nacht „Hört Ihr Leute, lasst Euch sagen...“** - mit Meißner Stadtmusikanten und ab und an einem Gläschen Wein. Treff 19 Uhr auf dem Kirchhof hinter der Meißner Frauenkirche.
- **9. bis 10. April - Radebeul Kneipennächte** am Dorfanger Altkötzschenbroda,
- **9. bis 11. April - Meißen 14. Hahnemannstage**. Aus dem Programm: 9.4.: 20 Uhr Konzert und Lesung in der St.-Afra-Kirche; 10.4.: 9 Uhr Stadtpaziergang auf den Spuren Hahne-

manns; 19.30 Uhr Festveranstaltung zum 225. Geburtstag von S. Hahnemann im Stadttheater Meißen. Info: www.hahnemannszentrum-meissen.de oder 03521-400234.

- **10. April - Großenhain Kulturschloss „Der neue Mitternachtsachse“** mit Olaf Böhme und Kiesel Köhler, Beginn: 20 Uhr. Info: 03522-505555.
- **10. April - Moritzburg Schloss „Hoch&Runter“** - Sonderführung durch sonst geschlossene Bereiche“ 18 Uhr, Voranmeldung: 035207-87318.
- **10. April - Meißen Indien- Night II Groove** - Dance im Saal „Hafenstraße“ e.V., Meißen, Hafenstraße 28, Beginn: 20 Uhr
- **11. April - Ebersbach Frühlings-singen** in der Kirche in Rödern ab 14 Uhr.
- **11. April - Radebeul Schloss Wackerbarth Azubi-Tag** für Schüler der Klassen 8 bis 13 und Eltern.
- **11. April - Riesa, Auf den Spuren der Geschichte von Jahnishausen**, Treff 14 Uhr, Guts-Torhaus 4 in Jahnishausen.
- **11. April - Riesa Stadthalle „Stern“ 4. Philharmonisches Konzert „Young Classics“** ab 19.30 Uhr.
- **11. April Meißen - Eene Meene Muh, wo sind Schwein und Kuh!?** - P 4 im Puppentheater, Lorenzgasse 7, 16 Uhr.
- **12. April - Radebeul Familienzentrum Altkötzschenbroda. „... eine halbe Stunde nur für mich!“** - Massage mit dem medizinischen Bademeister Uwe Wittig, 15 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Tel. 0172/3764646.
- **12. April - Zabeltitz Tag der Heimat**, Info: 03522-504930.
- **15. April - Großenhain 4. Großenhainer Frühlingstage** Info: 03522-304105 oder JWithulz@stadt-grossenhain.de
- **15. April - Großenhain Kulturschloss Literaturcafé** ab 15 Uhr. Info: 03522-505555.
- **16. April - Riesa Teigwaren „Nudelnacht“** ab 18 Uhr auf der Merzdorfer Straße 21-25. Info: www.riesa.de
- **16. April - Riesa Festsaal Riesen-hügel „Vorhang auf...“** Revue ab 20 Uhr Info: www.riesa.de
- **16. April - Großenhain Kulturschloss „Henning Munk&Plumperne - this is Jazz!“** Beginn 20 Uhr. Info: 03522-505555.
- **16. bis 25. April - Großenhain 17. Theaterstage** im Alberttreff. Info: 03522-502569; 01774004467 oder spielbuehne-grh@gmx.de
- **17. April - Meißen Sta(d)tt - Spaziergang - Hofgeschichte(n)** Treff 14 Uhr auf dem Kirchhof hinter der Meißner Frauenkirche.
- **17. April - Meißen Kleines Festival der Weltmusik** mit dem Christian Noncon Trio, der Band Morann, dem Duo Smith (Akkordeon)&Eulitz (Cello) und der Band Omdulö, die mit Drehleiern, Flöten, Bouzouki u.v.m. den Abend abrunden im Saal des „Hafenstraße“ e.V., Meißen, Hafenstraße 28, Beginn 20 Uhr,
- **17. April - Meißen Märchenhafter Stadtpaziergang** „Die Zeit, sie fliegt dahin, sie ist ein schier unhaltbar



Einmal mit der Bahn durch die Stadt. Aber durch welche Stadt? Wir möchten von Ihnen wissen, wo diese Stadtbahn im Landkreis Meißen fährt. Wenn Sie die Antwort wissen, schreiben Sie bis zum 16. April die hoffentlich richtige Lösung auf eine Karte und senden diese an das Büro des Landrates, Brauhausstraße 21, in 01662 Meißen. Auf den Gewinner warten diesmal unter Ausschluss des Rechtsweges zwei Eintrittskarten für die Weinerlebniswelt der Winzergenossenschaft in Meißen. Foto: A. Schröter

Ding ...“ begleitet und erzählt von Märchenerzählerin Marita Dörner Treff 19 Uhr Platz hinter der Meißner Frauenkirche.

- **17. April - Großenhain Kulturschloss Philharmonisches Konzert „Young Classic“**, Beginn: 19 Uhr. Info: 03522-505555.
- **17. und 18. April - Radebeul 6. Everest Treppen-Marathon.**
- **17. und 18. April - Stauchitz Gewerbesmesse** im OT Staucha „Historische Markthalle“.



Nudelnacht am 16. April in Riesa: Eindrücke aus der Produktion und ein himmlisches Nudelbüfett. Foto: Teigwaren Riesa

- **18. April - Großenhain Marienkirche „CLASSIC MEETS MUSICAL“** - Konzert mit Angelika Milster, Orgel: Jürgen Grimm. ab 17 Uhr; Info: www.marienkirche-grossenhain.de
 - **18. April - Riesa Stadtbibliothek „Literaturwerkstatt“** ab 15 Uhr, Poppitzer Platz 3. Info: www.riesa.de
 - **22. April, 18 Uhr - Festliches Konzert zu den 17. Sächsischen Musikschultagen** es spielen, singen und tanzen Ensembles der Musikschule des Landkreises Meißen in einem farbigem Programm, Großer Saal der Börse in Coswig, Eintritt frei - Spende erbeten
- Die Spende ermöglicht die Anschaffung von lateinamerikanischen Schlaginstrumenten für den Aufbau

eines Percussion-Ensembles. Ein solches Ensemble soll im neuen Schuljahr an der Musikschule in Coswig gegründet werden und insbesondere den zahlreichen Schlagzeugschülern Erfahrungen und Spaß am Zusammenspiel vermitteln.

- **22. April - Meißen Auftakt für bundesweiten GIRLS 'DAY** - Berufsorientierung für Mädchen ab Klasse 7, 16 Uhr im Kinder- und Jugendhaus KAFF. Info: www.kjr-meissen.de
- **23. April - Großenhain Kulturschloss Live in concert „Keimzeit - Land in Sicht“**, Beginn 20 Uhr. Info: 03522-505555
- **24. April - Radebeul Familienzentrum Altkötzschenbroda 20 Flohmarkt** für Kinderbekleidung, Spielsachen, Bücher von 9 bis 13 Uhr. Info unter 0351/ 839730
- **24. April - Großenhainer Autofrühling**. Info: 03522-38834 oder info@mc-grossenhain.de
- **24. April - Zabeltitz Frühlingsfest**. Info: 015124265115.



Mit ihrer Tour „Land in Sicht“ macht die Gruppe Keimzeit auch Halt in Großenhain Foto: PR

- **24. April - Riesa „Kneipennacht“**. Info: www.riesa.de
- **25. April - Meißen „Pettersson und Findus - Aufruhr im Gemüsebeet“** - P4

im Puppentheater, Lorenzgasse 7, 16 Uhr.

- **25. April - Großenhain Kulturschloss Frühlingskonzert „Ihr Blümlein alle“** zur Stunde der Musik ab 17 Uhr. Info: 03522-505555.
- **27. April - Meißen Johanneskirche „Bachs Johannes-Passion“** ab 18 Uhr. Info: 03521-452057.
- **30. April - Meißen Sta(d)tt - Geschichte(n)**: Von Henken, Huren und Halunken... Freveltaten und Gericht. Treff 20 Uhr Platz hinter der Meißner Frauenkirche.
- **30. April - Großenhain Frühlingsfeuer auf der Festwiese**. Info: 03522-502569 oder alberttreff@arcor.de oder feuerwehr@grossenhain.de
- **30. April - Priestewitz Walpurgisnacht** in Strießen.
- **30. April - Weinböhl Maibaumaufstellen** auf dem Rathausplatz.
- **1. Mai - Großenhain Stadtteilstift Kupferberg** Info: 03522-52153-30 oder info@lebenshilfe-grossenhain.de
- **1. Mai - Großenhain XIV. Großenhainer Speedskate Halbmarathon** Info: 03522-37669 oder Kaluzni@grv-ska-ter.de
- **1. Mai - Großenhain Kulturschloss „120 Jahre Männerchor“** Festkonzert. Info: 03522-502911 oder sbela1311@aol.de
- **2. Mai - Großenhain Marienkirche ab 17 Uhr „Cantate Domino“** Chorkonzert mit der Kantorei und dem Posaunenchor der Marienkirche Leitung: Joachim Jänke. Info: www.marienkirche-grossenhain.de

Änderungen vorbehalten
Infos an:
presse@kreis-meissen.de

Wandern statt Anradeln

Der Landkreis Meißen lädt in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit der Sächsischen Zeitung zu drei Wandertouren durch die Weinberge von Radebeul bis Diesbar-Seußlitz ein und verzichtet auf das vor allem im ehemaligen Landkreis Riesa-Großenhain traditionelle Anradeln.

Neuer Landkreis, neue Ideen ist das Motto für die Wanderungen. Geplanter Wandermonat ist der Juni. Es werden zahlreiche Wanderfreunde aus allen Teilen Sachsens erwartet. Wir werden Sie auch im Amtsblatt rechtzeitig und umfassend über Termine und Angebote informieren.

Neugier wecken - Berufe entdecken

Ein hoher Fachkräftebedarf, verbunden mit einem drastischen Rückgang der Zahl der Schulabgänger, stellt auch den Landkreis Meißen vor neue Aufgaben in der Berufsausbildung.

Gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sind das Fundament einer auf Qualität und Innovation orientierten Wirtschaft. Der Freistaat Sachsen verfügt neben der Hochtechnologie auch in der agrarwirtschaftlichen Berufsbildung über ausgezeichnete Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

In der „Woche des offenen Unternehmens“ im März konnten sich Jugendliche in regionalen Betrieben, die sich den Themen Umwelt und Agrarproduktion verschrieben haben, umsehen, ausprobieren und viele Informationen sammeln. Nach dem Motto „Lernen in der Praxis“ motivierten die Unternehmen die Mädchen und Jungen zu kleinen praktischen Übungen. Der Wettbewerb um leistungsorientierte Schüler wird auch in der heimischen Agrarwirtschaft spürbar schärfer. Die Agrarwirtschaft als Produzent hochwertiger Nahrungsmittel und das möglichst im Einklang mit Natur und Umwelt, braucht dringend kompetente junge Fachkräfte auch aus unserer Region. Durch eine gezielte Berufsorientierung, begleitet durch Schule und Elternhaus, können die Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt erlangen.

Der Dank geht an das Sächsisches Staatsweingut GmbH „Schloss Wackerbarth“ Radebeul, das Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten- und Landschaftsbau e. V., Sächsisches Landgestüt Moritzburg, Agrargenossenschaft Ebersbach e.G. und der MAP Meißen Agrarprodukte AG.

Axel Walther
Berater Berufsbildung

Winterschäden auf Landkreisstraßen

Für die vier Straßenmeistereien im Landkreis Meißen hat der Winter 2009/2010 ein langes Nachspiel. Und das nicht nur als Erinnerung an einen 24-Stunden-Einsatz bei Eis und Schnee. Von Nossen bis Meißen nach Radeburg und Großenhain über Riesa und Stauchitz nach Strehla zieht sich das Band der Straßenschäden. Seit der Kreisfusion 2008 verantwortet der Landkreis neben der Reparatur der Kreis-, auch die der Bundes- und Staatsstraßen. Nach Aussage von Petra Otto, Leiterin des Kreisstraßenbauamtes, gibt es einen umfassenden Katalog der Straßenschäden: „Wir sind gegenwärtig dabei in Zusammenarbeit mit den Straßenmeistereien jeden Straßenkilometer zu prüfen, wie und in welchem Umfang die Schadensbeseitigung erfolgen kann, wobei die nicht grundhaft ausgebauten Strecken Vorrang haben.“ Hier bieten Straßenrisse und mangelhafte Entwässerungen viel Platz für Eis und Wasser. Mit einsetzendem Tauwetter bricht dann

der Asphalt auf, das Ergebnis sind Löcher und neue Risse. Da nicht jede Straße grundhaft ausgebaut werden kann, sucht der Landkreis nach Alternativen. Durch die Mitarbeiter der Straßenmeistereien werden die größten Schäden aktuell durch Reparaturen behoben. Zum Technischen Ausschuss im März informierte Dezernent Andreas Herr über die Möglichkeiten der Asphaltversiegelung, „damit kein Wasser mehr eindringen kann“. Was gehört zu einem grundhaften Ausbau im Vergleich zu einer neuen Schwarzdecke? Dazu Andreas Herr: „Zu einem grundhaften Ausbau gehört die gesamte Medienverlegung wie Gas, Wasser oder die Telekom, sowie ein Straßenaufbau aus Frostschutz-, Trag- und Deckschicht. Eine neue Schwarzdecke umfasst hingegen lediglich den

Austausch der Deckschicht.“

Das Kreisstraßenbauamt verwaltet 184 Kilometer Bundesstraße, 302 Kilometer Staatsstraßen und 570 Kilometer Kreisstraßen. Und dabei dreht sich natürlich viel um das Thema Geld. Hat der Landkreis 2009 rund 3,2 Millionen Euro von Bund und Land für die Pflege und Reparatur der Bundes- wie Staatsstraßen erhalten, sind es in diesem Jahr nur 1,9 Millionen. „Gemessen an den Winterschäden“, so Andreas Herr, „die auch auf diesen Strecken vorhanden sind, werden wir Probleme bei der Finanzierung bekommen.“ Dennoch haben diese Straßen bei der Reparatur Vorrang. Das Budget für die Kreisstraßen entspricht mit rund 2,1 Millionen Euro hingegen der Höhe aus dem Jahr 2009.

Die aktuellen Kosten für den Winterdienst, der ebenfalls aus dieser Haushaltstelle finanziert werden muss, liegen erheblich über denen des Vorjahres. 2009 wurden rund 840 000 Euro in Reparaturen investiert, nach diesem Winter werden es wohl zwei Millionen Euro sein. Dazu kommt eine halbe Million für den Winterdienst.

Bei allen Geldsorgen des Landkreises, steht die Verkehrssicherheit an erster Stelle.

Das Kreisstraßenbauamt hat die Reparaturleistungen an den Kreisstraßen ausgeschrieben. Die Angebote waren bis zum 29. März einzureichen. Die Bauausführung ist ab Mitte April geplant. Für diese Sofortmaßnahmen stehen 250.000 Euro als Übertrag aus 2009 zur Verfügung.



Dieses Bild ist Geschichte, die Räumtechnik darf sich erholen. Die Mitarbeiter der vier Straßenmeistereien allerdings nicht.

Fotos: Thöns/Otto



Nach dem Winter folgen die Reparaturen.

Ahnenforschung im Kreisarchiv Meißen

Zu den Aufgaben des Kreisarchivs gehören auch Auskünfte aus den Meldeunterlagen.

Hierzu erhält das Archiv derzeit besonders viele Anfragen aus dem Bereich der Ahnen- und Familienforschung. Oftmals wird gerade nach Geburtsurkunden, Sterbeurkunden und Heiratsurkunden von Angehörigen oder der letzten Wohnanschrift einer alten Schulfreundin aus vergangenen Tagen gesucht.

Im Zuge der Kreisreform 2008 übernahm das Kreisarchiv neben dem bereits vorhandenen Meldeverzeichnis von Meißen, die Melderegister des ehemaligen Landkreises Riesa-Großenhain.

Dieser Sonderbestand baut sich aus Meldekarten auf und beläuft sich in seiner Aktualität bis zum Jahre 1992. Ferner wurden durch die Änderung im Personenstandsgesetz mehrere historisch gebundene Personenstandsbücher mit Ersteinträgen von 1876 dem



Blick in das Ahnenregister im Kreisarchiv in Meißen. Foto: Thöns

Kreisarchiv Meißen übergeben. Archivleiterin Martina Papert bilanziert: „Das Kreisarchiv Meißen verfügt damit in seinem Gesamtbestand über Personenstandsbücher von derzeit 14 Gemeinden und Städten mit ihren Ortsteilen.

Unter anderem von Burkhardswalde, Weistropp, Zehren, Krögis, Deutschenbora, Heynitz, Raußnitz, Altlommatzsch, Leuben, Gröditz und Stauchitz.“

Viele dieser Schriften wurden noch in der altdeutschen Schreib-

schrift verfasst. Aus diesem Grund erfordert es vor allem bei der Recherche ausreichende Kenntnisse zum Lesen und Schreiben dieser alten Schreibschrift.

Die Benutzung des Kreisarchivs erfolgt durch schriftliche Antragsstellung. Der Antrag kann in Form von persönlichen Anschreiben, Fax-Nachricht oder E-Mail eingereicht werden.

Rechtliche Grundlage bildet hierfür die aktuelle Archiv- und Gebührensatzung des Landkreises Meißen.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Kreisarchiv Meißen gern unter 03521 725-1171 zur Verfügung.

Zum Bestand gehören:
Geburtenbücher 1876 - 1899
Heiratsbücher 1876 - 1929
Sterbebücher 1876 - 1969

Ein Bericht von Jacquelin Lorenz, Auszubildende im Kreisarchiv Meißen



Erster Sozialpädagogischer Tag

Gemeinsam für das Wohl und die Förderung unserer Kinder - Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe im Umgang mit emotional - sozial auffälligen Kindern sowie bei Kindeswohlgefährdung war das Arbeitsthema für den 1. Sozialpädagogischen Tag im Landkreis Meißen. Über 100 Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Lehrer aus Schulen und der Jugendhilfe im Landkreis Meißen waren der Einladung gefolgt. Initiiert und vorbereitet wurde der Tag durch das Kreisjugendamt des Landratsamtes Meißen in Kooperation mit der Sächsischen Bildungsagentur Dresden.

Diskutiert wurden vor allem die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe, der Erfahrungsaustausch sowie die Abstimmung von gemeinsamen Verfahrensweisen und Inhalten.

Neben Referaten zum Thema „Verhaltensgestört oder nur unerzogen“ und „Widerspenstigkeit - zwischen Angst und Selbstbehauptung“ wurden in den anschließenden fünf Workshops Fachkenntnisse und praktische Erfahrungen ausgetauscht. Das Ziel ist, noch frühzeitiger, effektiver und intensiver mit Kindern und deren Eltern zusammen zu arbeiten. Es wurde u.a. deutlich, dass es einen besseren Informationsaustausch über Hilfsangebote von Jugendhilfe und Schule geben muss. Damit Gefährdungssituationen sicherer erkannt werden können, wird ein Handlungsleitfaden zum Kinderschutz für die Schulen des Landkreises Meißen erarbeitet.

www.kreis-meissen.de

Neuer Anbau für die Philharmonie in Riesa

Wenn die Generalprobe im Desaster endet, wird die Premiere ein Riesenerfolg. Wer bis zur Übergabe von Notenarchiv und Instrumentenlager der Neuen Elbland Philharmonie seine Zweifel an diesem alten Künstlerglaube hatte, wurde in Riesa auf der Kirchstraße vom Gegenteil überzeugt. Vor etwa einem Jahr waren bis zum Büfett die Details für den feierlichen Akt der Übergabe bereits geplant. Einen Tag davor drohte die gesamte Deckenkonstruktion im Probesaal abzustürzen. Das Haus wurde geschlossen, die Feier abgesagt und die Gerüchteküche brodelte. Künstlerisches Asyl erhielt das Orchester im Kulturschloss in Großenhain und im Meißner Theater. „So wächst zusammen, was zusammen gehört“, scherzte Landrat Arndt Steinbach am Rande der nachgeholt feierlichen Übergabe im März.

Die Kirchstraße 2 in Riesa - das grüne Haus der Musik an der Elbe - kam seit der Flut 2002 nicht mehr aus den regionalen Schlagzeilen. In einer dramatischen Nachtaktion retteten Orchestermusiker das wertvolle Notenarchiv vor den Fluten 2002. Die nächste Welle folgte 2006, wo das Haus wieder unter Wasser stand. Mit der Fusion der beiden Altlandkreise Meißen und Riesa-Großenhain entschied der damalige Landrat Rainer Kutschke, dass „ein Teil des Fusionsgeldes in einen hochwassersicheren Anbau investiert wird.“ Immerhin haben die Noten einen Wert von rund einer Million Euro. Rund 255 000 Euro kamen



Das rote Band für den Anbau Neue Elbland Philharmonie ist durchschnitten von Landrat Arndt Steinbach (links), Riasa Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer und Geschäftsführer Dr. Christoph Dittrich.

Foto: Thöns

aus der Anschubfinanzierung, weitere 165 000 sowie 210 000 Euro für die Sanierung des Dachtragewerkes aus dem Kreisetat des neuen Landkreises Meißen.

Es gab also ausreichend Grund zum Feiern und wieder kamen Gäste aus dem ganzen Landkreis nach Riesa. Kultur, Politik und Wirtschaft trafen sich bei Musik und vielen Erinnerungen. Der Geschäftsführer der Neuen Elbland Philharmonie Dr. Christoph Dittrich dankte dem Landkreis, den Baufirmen und der Geduld seiner Musiker für den zügigen Bau trotz kleiner Katastrophe. Für

Landrat Arndt Steinbach war es eine sehr erfolgreiche Premiere, denn das Krisenmanagement seiner Verwaltung verhalf dem Orchester zu einem nun endlich völlig intakten Haus. Und dafür gab es viel anerkennende Worte für „schnelles Handeln und gute unbürokratische Zusammenarbeit“ vor allem auch mit der Stadt Riesa. Arndt Steinbach beendete sein Grußwort mit einem Zitat: „Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“ Vielleicht ein gutes Omen für endlich ruhige Orchesterarbeit!

www.neue-elbland-philharmonie.de

Vorlesen im Turmzimmer

Für das Literaturfest Meißen wächst die Zahl der Vorleseorte. Der Förderverein der Frauenkirche Meißen e. V. wird sich an dem Lesemarathon vom 8. bis 13. Juni 2010 beteiligen. So wird sich das Turmzimmer der Meißner Frauenkirche als neuer Lesort öffnen. Für kleinere Lesegruppen soll zudem die Türmerstube geöffnet werden.

Und es wird weitere besondere Lesorte geben. Auch Landrat Arndt Steinbach wird sich als Vorleser wieder an dem Literaturfest beteiligen. Noch will er allerdings seine Textauswahl nicht verraten.

Interessierte Unternehmen, Vereine oder Privatpersonen, können sich direkt an die Organisatoren wenden. Ansprechpartner ist Sven Mücklich (Telefon: 0351 81609-41, E-Mail: s.muecklich@heimrich-hannot.de).

www.literaturfest-meissen.de

Flucht und Vertreibung

In ihrem Tagebuch erinnert sich Lotte Döring an die Flucht aus Schlesien. Die Odyssee begann auf dem Gut des Generalfeldmarschalls von Kleist bei Breslau. Nach vielen Zwischenstationen kamen sie im Mai 1945 nach Schleinitz, wo die Flucht endete. Der Förderverein Schloss Schleinitz hat die Veröffentlichung unterstützt und hier wird die Publikation auch verkauft. ☎ 035241-82702 oder unter foerderverein@schlossschleinitz.de

Ein Alltag mit Hindernissen

Wenn Volkmart Patzelt mit Frau und Tochter das Wochenende oder die Ferien plant, müssen alle Details stimmen. Schon eine kleine Unaufmerksamkeit kann zum Ärger oder gar zur Gefahr werden. Seit 27 Jahren sitzt der Behindertenbeauftragte des Landkreises Meißen nach einem Unfall im Rollstuhl. Heute ist der Vergleich zwischen „normal“ und „behindert“ das berufliche Spannungsfeld, das er täglich betritt. Volkmart Patzelt ist kein Einzelkämpfer. Er hat sich Mitstreiter gesucht und eine regionale Arbeitsgruppe für Menschen mit Behinderung gegründet. Sie trifft sich regelmäßig, um über Bauvorhaben im Landkreis, neue Gesetze, geplante Workshops oder den oft schwierigen Alltag zu beraten. Wer an einer



Volkmart Patzelt (rechts) hatte nach Großenhain zum Mobilitätstraining eingeladen. Getestet wurde 2009 das Kulturschloss in Großenhain.

Foto: Franke

solchen Debatte teilnimmt, spürt schnell die andere Sicht auf das Leben. Erstes Thema der Märzberatung war das traditionelle Mobilitätstraining, sozusagen die Nagelprobe

„Für Behinderte empfohlen“. Diesmal ist Riesa das Reiseziel. Die Verkehrsgesellschaft Meißen sponsert den behindertengerechten Bus und fährt zum Heimatmuseum am Popplitzer Platz. Das neue Haus wird auf seine Behindertentauglichkeit geprüft. Ein Museum sollte für viele Benachteiligten kein Handicap darstellen. Die Arbeitsgruppe freut sich auf den Test und vor allem das moderne Haus mit viel Geschichte.

Das nächste Thema ist schwieriger. Volkmart Patzelt hat in Dresden beim Denkmalschutz nachgefragt, wie behindertenfreundlich der Meißner Burgberg nach seiner Sanierung sein wird. Hier hat Denkmalschutz eindeutig vor Behinderung Priorität. Es wurde in der Gruppe heftig ge-

stritten und nach Argumenten für weniger Wildpflaster und mehr gerade Strecken gesucht. Der geplante Aufzug, der bereits vorhandene Citybus, die angedachten Parkplätze in Nähe der Eingänge Dom wie Burg sollten eigentlich als Kompromiss reichen? Die Arbeitsgruppe sieht es anders und wird um einen Vororttermin bitten.

Die Folgepunkte informierten über Gesetze, finanzielle Hilfen, eine Hightech-Sanitärzelle in Dresden und die Infoveranstaltungen des Sozialverbandes auf der Nossener Straße in Meißen. Behinderte Menschen sind nicht anders, sie nehmen ihre Umwelt nur sensibler wahr. Eigentlich können wir alle davon nur lernen.

www.kreis-meissen.de



Innungsbetriebe stehen für guten Service

Kunden, die sich für Kauf und Service bei einem Innungsbetrieb entscheiden, treffen eine gute Wahl. Das ist sicher in jeder Berufsbranche so. Innungsbetriebe stehen für eine hohe Qualität ihrer Arbeit.

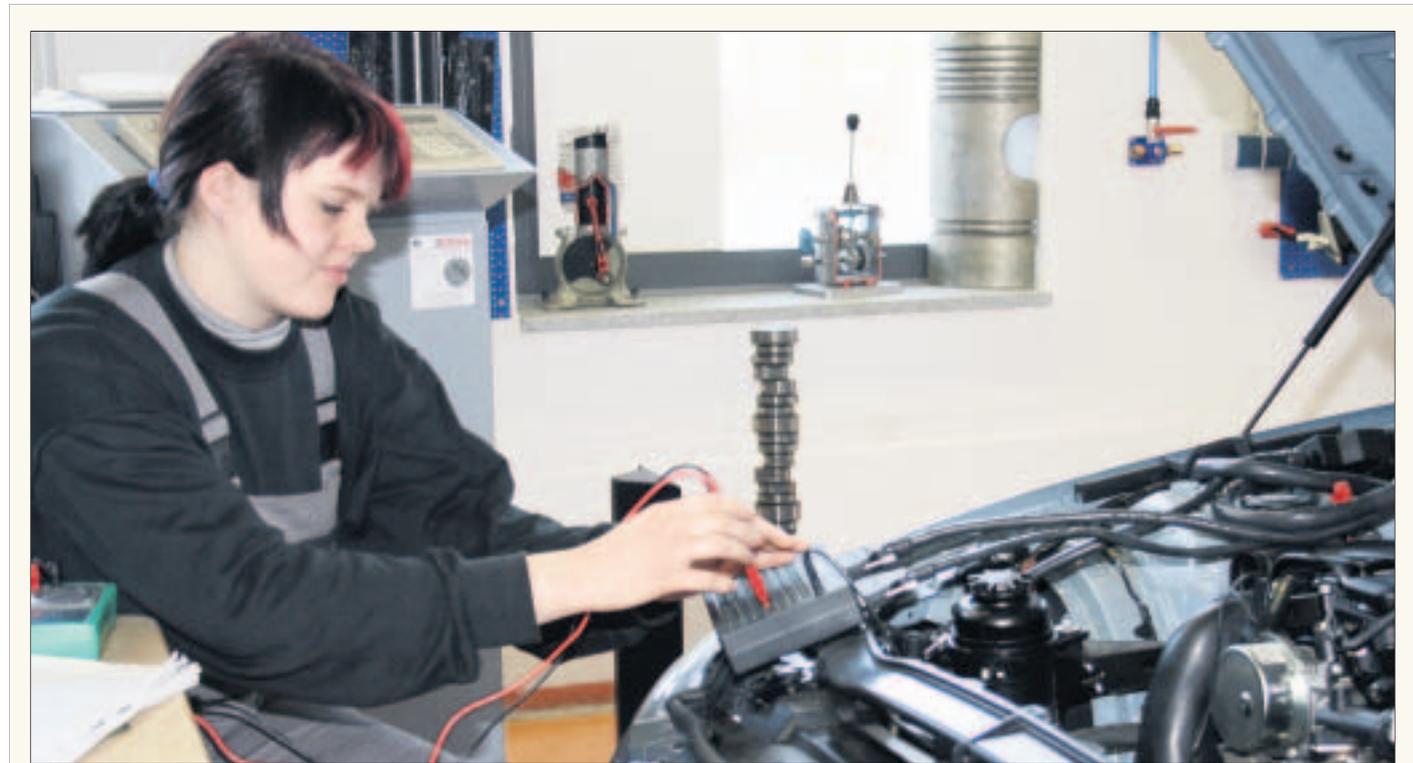


Obermeister Hans-Jochen Richter.

„Erreichbar ist solch eine hohe Qualität aber nur durch eine gute Ausbildung“, sagt Hans-Jochen Richter, Obermeister der Innung des Kfz-Handwerks Region Meißen. Jochen Richter weiß wovon er spricht. Der Nachwuchs liegt ihm besonders am Herzen. Nicht nur im eigenen Autohaus, indem er selbst von Anfang an ausbildet. Dem Obermeister geht es insgesamt um die Ausbildung der jungen Generation. „Wenn wir das Handwerk erhalten wollen, müssen wir die Jungen ranlassen“, sagt er. In vielen Unternehmen der Kfz-Branche gibt es einen hohen Altersdurchschnitt in der Belegschaft. Ihnen gegenüber steht eine immer moderner werdende Technik, die nicht nur beherrscht, sondern auch verstanden werden muss.

Lehrwerkstatt hat modernste Einrichtung

Deshalb hat sich die Kfz-Innung schon vor Jahren stark gemacht, dass am Beruflichen Schulzentrum in Meißen eine moderne Werkstatt entsteht. „Damit ist es uns gelungen, die Theorie und Praxis richtig zu verbinden. Was im Unterricht behandelt wird, können sich die Jungs jetzt gleich vor Ort angucken und müssen



Katrin Hirsemann ist die einzige Frau, die an der Gesellenprüfung der Kfz-Innung Meißen teilgenommen hat.

Fotos: Jürgen Birkhahn

nicht etwa warten, bis in ihrem Betrieb zum Beispiel einmal an einem Fahrzeug die Vorderachse ausgebaut wird“.

Die Autos, an denen die Lehrlinge in der Werkstatt schrauben, sind die neusten Modelle. „Somit garantieren wir, dass die Lehrlinge auch die neuste Technik beherrschen“, sagt Roland Reiche, der Geschäftsführer der Kfz-Innung. Das schlägt sich letztendlich



Geschäftsführer Roland Reiche.

auch auf die Leistungsbereitschaft der jungen Leute nieder. Bei der diesjährigen Gesellenprüfung ist von 47 Teilnehmern kein einziger durchgefallen. Das war vor Jahren, in der alten Ausbildungsstätte, noch ganz anders. Hier zeigt sich aber auch das gute Zusammenspiel von Ausbildern und Lehrern, die mit der Jugend umgehen und auf sie eingehen können.

Fahrzeug aus gebrauchten Teilen gebaut

Was die mittlerweile zum Gesellen gewordenen Lehrlinge so drauf haben, zeigten sie beispiels-

weise, als es galt, aus gebrauchten Teilen ein Racecar zu bauen. Jeweils vier Mann hatten in 14 Tagen einen fahrbaren Untersatz zu bauen. „Die Ergebnisse sind überwältigend“, sagt der Innungschef schwärmend.

Wenn es allerdings um die künftige Ausbildung geht, zeigen sich bei ihm die Sorgenfalten. „Obwohl der Kfz-Mechatroniker nach wie vor zu den beliebtesten Berufen zählt, bekommen wir derzeit eine zweite Klasse nicht voll“, sagt Richter. Das hat nicht nur mit der demographischen Entwicklung zu tun. Vor allem kleine Handwerksbetriebe scheuen sich auszubilden. Da will Richter noch mal nachhaken. „Klar, Ausbildung kostet Geld, doch wer soll die Autos reparieren, wenn wir in Rente gehen?“

Innung feiert in diesem Jahr 20. Geburtstag

Die Technik entwickelt sich weiter und will beherrscht werden. Deshalb spielen in der Innungsarbeit auch Fortbildung und Erfahrungsaustausch eine wichtige Rolle. Über 170 Betriebe mit 700 Mitarbeitern sind in der Innung

vereint. Hier sind die Konkurrenten in erster Linie Kollegen.

In diesem Jahr begeht die Kfz-Innung ihr 20-jähriges Bestehen. Hans-Jochen Richter ist von Anfang an immer wieder zum Innungschef gewählt worden. Neben der Ausbildung legt er den Schwerpunkt auf einen guten Service. Nur wenn der Service stimmt, kommt der Kunde auch wieder. Der Autokauf ist die eine Seite. Die andere Seite ist der Service. Und der führt letztendlich irgendwann einmal wieder zum Autokauf. Wenn der Service stimmt, bleiben die Kunden bei ihrer Automarke. Nur, wenn sie unzufrieden sind, wechseln sie, so die Erfahrung von Hans-Jochen Richter. Das machen die Innungsbetriebe auch auf Messen deutlich. „Unsere Mitglieder wollen sich zeigen und dabei klar machen, dass sie ein guter Partner für den Kunden sind. Auch wenn der Kunde nicht gleich in den nächsten Tagen zum Autokauf kommt, oder sein Fahrzeug zum Service bringt. Wenn es soweit ist, soll er sich aber daran erinnern. Deshalb sind für unsere Innung regionale Messen wie in Riesa, Meißen oder Großenhain eine feine Sache“, so Richter.



Über 400 Stunden hat Tom Klinghausen aus Großenhain gemeinsam mit drei weiteren Auszubildenden an diesem Fahrzeug gebaut.

Kontakt zur Kfz-Innung

Innung des Kfz-Handwerks
Region Meißen

Goethestraße 33
01662 Meißen

☎ (03521) 73 72 56
kfst-innungmeissen@t-online.de

Zahlen zur Kfz-Innung

170 Betriebe mit etwa 700 Angestellten gehören zur Kfz-Innung Region Meißen. In ihr zusammengeführt sind die Berufsgruppen des Kfz-Handwerkes aus Riesa, Großenhain, Meißen und Kamenz. Zu einer der Hauptaufgaben gehört die Koordination der Ausbildung.

Tradition und Moderne

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist ein Jahrtausende altes Heilsystem, das heute auch bei uns immer mehr Anklang findet. Krankheit und Gesundheit werden in der TCM unter ganzheitlichen und energetischen Gesichtspunkten betrachtet und behandelt.

Die Diagnose wird unter Berücksichtigung aller Symptome, einer eingehenden Erhebung der Lebens- und Krankengeschichte des Patienten, der Betrachtung und Beurteilung der Zunge und dem Fühlen der verschiedenen Pulse am Handgelenk ermittelt.

Auf dieser umfassenden Untersuchung der Krankheit und des Allgemeinzustandes beruht die Diagnose des Arztes und baut die anschließende Behandlung nach den Regeln der TCM auf.

Behandlungstechniken der Traditionellen Chinesischen Medizin sind:

- Akupunktur
- Tuina
- Qi Gong
- Heilpflanzen-Therapie
- Chinesische Diätetik

In unserem Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin bieten wir alle Therapiemöglichkeiten der TCM an. Das Spektrum unserer Ärzte reicht von der Therapie mit Heilkräutern als der höchsten Form der chinesischen Heilkunde, über die Akupunktur und Moxibustion bis hin zur Tuina-Therapie.

Die Behandlungen werden von chinesischen TCM-Ärztinnen vor-



Die Meridiane durchziehen den ganzen Körper ähnlich wie die Blutgefäße. In ihnen bewegt sich aktive Lebensenergie, das Qi. Die Meridiane weisen auf ihren Bahnen an genau definierten Stellen zahlreiche Punkte, die so genannten Akupunkturpunkte auf.

Foto: ELBLANDKLINIKEN

genommen. Sie haben an den Universitäten in Peking bzw. Shanghai studiert und verfügen über umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Traditionellen Chinesischen Medizin, insbesondere der Akupunktur, Moxibustion und Kräutermedizin. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in Deutschland sprechen sie perfekt deutsch. Eine Kollegin hat durch die Sächsische Landesärztekammer eine Anerkennung zur ärztlichen Tätigkeit. Das ist zugleich Bestätigung und Anerkennung des hohen Ausbildungsstandes unserer Kollegin.

In unseren Kliniken wenden wir die Verfahren der TCM nicht nur

bei ambulanten Patientinnen und Patienten an. Auch zahlreiche stationäre Patienten erhalten zusätzlich die Möglichkeit einer Behandlung nach Gesichtspunkten der Traditionellen Chinesischen Medizin. Das sind vor allem Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzzuständen (Arthrose, Rückenschmerzen, Migräne), depressiven Verstimmungen, Allergien sowie Patienten mit chronischen Darmentzündungen.

Diese Verbindung von Schulmedizin und Traditioneller Chinesischer Medizin an den ELBLANDKLINIKEN ist in Deutschland einzigartig. Durch die enge

Verknüpfung der beiden Therapieansätze erhalten zahlreiche Ärzte, Schwestern und Physiotherapeuten unserer Kliniken einen tiefen Einblick in die Grundlagen der TCM.

Kontakt

ELBLANDKLINIKUM Meißen
Nassauweg 7, 01662 Meißen
☎ 03521 743 1171

ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Heinrich-Zille-Str. 13, 01445 Radebeul
☎ 0351 833 4914

Sprechzeiten: Mi. und Fr. 13 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Neue Chefärztin für Radebeul

Dr. med. Angela Möllemann ist neue Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivtherapie im ELBLANDKLINIKUM Radebeul. Die langjährige und verdienstvolle Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivtherapie, Frau Dr. med. Doris Fischer, wurde im Rahmen eines Fachkolloquiums in Schloss Wackerbarth feierlich in den Ruhestand verabschiedet. In mehr als 22 Jahren machte sich Frau Dr. Fischer sowohl um die Entwicklung der Anästhesiologie als auch um den Aufbau der operativen Intensivtherapie am Krankenhaus in Radebeul verdient.

Ihre Nachfolgerin, Frau Dr. med. Angela Möllemann, ist seit April 2008 als Leitende Oberärztin an der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivtherapie tätig und übernahm ab dem 1. März 2010 die Aufgaben und die Verantwortung als Chefärztin dieser Klinik.

Der Geschäftsführer der ELB-



Chefärztin Dr. med. Angela Möllemann vor dem ELBLANDKLINIKUM Radebeul. Foto: ELBLANDKLINIKEN

LANDKLINIKEN, Markus H. Funk, sagte auf der Begrüßungsveranstaltung: „Frau Dr. Möllemann hat sich mit ihrer aufgeschlossenen und freundlichen Art sowie ihrem hohen fachlichen Wissen und Können schnell die Anerkennung der ärztlichen Kolleginnen und Kollegen erworben. Ich bin überzeugt, dass sie es schafft, die Klinik mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vo-

ranzubringen und den hervorragenden medizinischen Ruf Radebeuls weiter zu festigen.“

Frau Dr. Möllemann ist Fachärztin für Anästhesiologie mit der Zusatzbezeichnung „Spezielle anästhesiologische Intensivtherapie“. Sie studierte Medizin in Leipzig

und Saint Etienne/Frankreich. Nach dem Studium kam sie an das Klinikum Berlin-Buch als Weiterbildungsassistentin. Ab 1997 war Frau Dr. Möllemann in der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin im Universitätsklinikum Benjamin Franklin Freie Universität Berlin tätig, seit 1999 als Oberärztin.

Im Jahr 2001 führte sie ihr Weg nach Dresden, wo sie als wissen-

schaftliche Mitarbeiterin, und ab 2004 als Oberärztin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden wirkte. Im April 2008 kam sie als Leitende Oberärztin der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivtherapie an das ELBLANDKLINIKUM Radebeul.

Einen wichtigen Schwerpunkt setzt Frau Dr. Möllemann im Bereich Qualitäts- und Risikomanagement und erlangte die Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement“.

Anlässlich ihrer offiziellen Einführung als Chefärztin sagte Frau Dr. Möllemann: „Ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Es ist unser gemeinsames Ziel, die medizinische Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist dabei gleichermaßen wichtig. Gemeinsam werden wir die Herausforderung meistern.“

Termine Samstagsuni der ELBLAND- KLINIKEN

10. April Zukünftige Medizinische Versorgung im Elblandklinikum Großenhain; Referent: Dr. Med. Roland Zippel Ärztlicher Direktor; Chefarzt Klinik für Chirurgie; ELBLANDKLINIKUM Großenhain (Termin verschoben, vom 6. März)

17. April Probleme mit den Händen - Was kann man tun?; Referent: Dr. med. Jörg Behne; Ltd. Oberarzt Handchirurgie / Ambulantes Operieren; ELBLANDKLINIKUM Meißen

24. April Die Behandlung von Nieren- und Hochdruckerkrankungen in den ELBLANDKLINIKEN Riesa - Großenhain; Referent: Dr. med. Wolfgang Reichel; Chefarzt Klinik für Innere Medizin; ELBLANDKLINIKUM Großenhain

Dauer der Veranstaltungen:
ca. eine Stunde;
Beginn: 10 Uhr.

Übersicht der Veranstaltungsorte:
ELBLANDKLINIKUM Meißen
Personalcafeteria, Untergeschoss, Ebene -1

ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Speisesaal, Haus 2, Etage 3

ELBLANDKLINIKUM Großenhain
Speisesaal, Haus 4, Ebene 0

Informations- abende

ELBLANDKLINIKUM Meißen
1. Mittwoch im Monat
Veranstaltungsort: Hörsaal, 1. Etage
Beginn: 19 Uhr; 7. April, 5. Mai

ELBLANDKLINIKUM Radebeul
1. Mittwoch im Monat
Veranstaltungsort: Speiseraum im Hauptgebäude, 3. Etage
Beginn: 19.30 Uhr; 7. April, 5. Mai

ELBLANDKLINIKUM Riesa
1. Dienstag im Monat
Veranstaltungsort: Raum der Begegnung, Haus 2, Ebene 2
Beginn: 19 Uhr; 6. April, 4. Mai

ELBLANDKLINIKUM Radebeul
1. Mittwoch im Monat
Veranstaltungsort: Frauenklinik, Gynäkologische Station, Haus 2
„Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust“
Beginn: 14.30 Uhr; 7. April, 5. Mai



Staatsbetrieb Sachsenforst

Obere Forst- und Jagdbehörde,
Ref. 54
Naturschutz im Wald

Bonnwitzter Straße 34,
01796 Pirna OT Graupa

Aufstellung eines Managementplans gemäß § 32 Abs. 5 BNatSchG für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) - „Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen“

Wichtige Information

Insbesondere den Eigentümern und Nutzern der unten aufgelisteten (Wald-)Flurstücke soll der jetzt im Entwurf vorliegende Plan vorgestellt und erforderliche Maßnahmen abgestimmt werden.

Am **Donnerstag, dem 8. April 2010** findet um **19:00 Uhr** dazu eine **Informationsveranstaltung** im **Landratsamt Meißen, Raum 2.06, Brauhausstraße 21 in 01662 Meißen** statt.

FFH-Gebiete sind Gebiete von europaweiter Bedeutung für den Naturschutz. In ihnen sollen gefährdete sowie typische Lebensräume und Arten erhalten werden. Die Rechtsgrundlage dafür bildet die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU.

Der Plan soll die Voraussetzungen zur Bewahrung wertvoller im Gebiet vorkommender FFH-Lebensräume (z. B. Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder) und Tierarten (z. B. Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Eremit) schaffen. Durch die Managementplanung sollen alle Aktivitäten so gesteuert werden, dass Konflikte mit den Erhaltungszielen des Gebietes weitestgehend

ausgeschlossen werden.

Dresden: Briesnitz: 148; 152; 155; 157; 159; Cossebaude: 574; 575; 703; 710; 806; 817; 820; 822; 823; 825; 829; 834; 836; 840; 846; 917; 919; 575/1; 575/2; 718/4; 922/4; Merbitz: 44; 54; 56; 57; 58; 60; 64; 69; 74; 75; 76; Mobbschatz: 450; 452; 454; 443/1; Niederwartha: 36; 59; 60; 61; 62; 36/6; 36n; 50/2; 50/7; 57/6; Oberwartha: 98; 100; 102; 196; 203; 207; 209; 211; 127i; Ockerwitz: 100; 101; 103; 104; 110; 26/1; 28/1; 102a; 111a; 115/1; 116/1; 95/2; Omsewitz: 57; 59; 66; 68; Pennrich: 117; 120; 117b; Podemus: 79; 81; 82; 84; 95; 96; 98/1; 99/1; Steinbach: 37/8;

Klipphausen: Batzdorf: 30; 41; 42; 67; 117; 120; 122; 169; 170; 171; 173; 103/4; 103/5; 166/1; 180c; 180d; 180e; 181a; 40/1; 40/2; Bockwen: 160; 164; 166; 182; 186; 151/3; 168/3; 184/1; 190/1; Constappel: 72; 73; 74; 76; 113; 114; 115; 118; 119; 120; 121; 122; 123; 124; 128; 129; 135; 137; 138; 140; 141; 142; 144; 145; 146; 147; 149; 150; 152; 153; 19/1; 119a; 119b; 119d; 128a; 133c; 133d; 133e; 133f; 133g; Gauernitz: 240; 270; 271; 279; 281; 293; 294; 295; 300; 301; 302; 303; 304; 315; 318; 349; 350; 351; 352; 353; 355; 358; 363; 366; 377; 378; 379; 381; 386; 387; 388; 389; 390; 391; 392; 393; 408; 282/4; 284/1; 305/6; 310/3; 322b; 348/1; 362/1; 384/1; 480/1; Harta: 1; 3; 4; 5; 6; 7; 10; 15; 16; 18; 19; 21; 24; 26; 28; 29; Hühndorf: 90; 92; 93; 102; 103; 107; 108; 106a; 113a; Kleinschönberg: 11; 53; 71; 74; 75; 79; 84; 85; 86; 89; 92; 93; 96; 102; 105; 107; 108; 109; 110; 111; 112; 113; 114; 115; 116; 117; 121; 129; 134; 135; 136; 137; 138; 139; 148; 149; 152; 155; 156; 162; 175; 176; 204; 214; 225; 234; 239; 243; 244; 253; 268; 272; 274; 275; 277; 278; 280; 281; 282; 301; 306; 307; 310315 317 319 321 325 328 330 331 333 387 388 391 393 394 397 398 400

410 154a 155b 160a 178/1 178/2 318b 318d 318e 318f 350d 408/1 408/2; Klipphausen: 345; 497; 345b; 345c; Naustadt: 195; 330; 340; 345; 346; 347; 351; 352; 355; 196/2; 354/1; 354/2; 358/3; 359/6; 360a; Pinkowitz: 1; 4; 6; 14; 15; 16; 19; 23; 28; 31; 36; 37; 42; 43; 34/1; 40a; 41/1; 41/2; 41/3; 41/4; Reppnitz: 28; 140; 162; 180; 182; 183; 184; 186; 141/1; 163/3; 164a; 165/1; Röhrsdorf: 67; 71; 73; 74; 75; 77; 78; 79; 80; 81; 82; 83; 84; 86; 87; 92; 160; 164; 165; 166; 316; 317; 318; 322; 324; 326; 328; 329; 330; 331; 332; 333; 334; 335; 337; 338; 327/2; Sachsdorf: 142; 146; 147; 154; 214; 145a; Scharfenberg: 28; 44; 73; 165; 185; 187; 191; 192; 198; 211; 239; 241; 243; 244; 245; 246; 249; 250; 257; 195/1; 196a; 197a; 240b; 67/1; Weistropp: 115; 117; 120; 133; 139; 141; 142; 161; 165; 166; 178; 179; 180; 181; 184; 187; 190; 199; 203; 205; 206; 207; 208; 209; 210; 213; 214; 215; 216; 217; 222; 223; 224; 226; 228; 229; 230; 231; 238; 239; 241; 253; 254; 255; 256; 257; 258; 309; 312; 313; 314; 315; 317; 319; 352; 413; 414; 416; 418; 419; 421; 423; 440442 115a 135/3 163/1 183/1 232a 232b 241a 259a 338a 339/1 404/1; Wildberg: 125; 134; 4/3; 121/1; 122/4;

Meißen: Siebeneichen: 56/1; 56/3; 56a; 58/1

Nähere Auskünfte erteilt Herr v. Zitzewitz (Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forst- und Jagdbehörde, Referat 54 Naturschutz im Wald, Tel. 03501-468336).

Des Weiteren sind auch im Internet (www.umwelt.sachsen.de/natur/8049.htm) Informationen zu NATURA2000 bzw. die Grenze des Gebietes eingestellt.

Pirna, 19. 03. 2010,
gez. von Zitzewitz,
Referent

Öffentliche Bekanntgabe

Mit Beschluss vom 24.11.2009 wurde der Verein Jugendkunstschule des Landkreises Meißen e.V. zum 31.12.2009 aufgelöst.

Die Eintragung der Auflösung erfolgte am 08.03.2010 im Vereinsregister des Amtsgerichts Meißen.

Als den Liquidatoren wurden Herr Rainer Hofmann, Meißen und Herr Alexander Lange, Dresden gewählt.

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung zur Durchführung von Deich- und Gewässerschauen Frühjahr 2010 gemäß § 98 Wassergesetz des Freistaates Sachsen werden an folgenden Terminen Deich- und Gewässerschauen im Landkreis Meißen durchgeführt:

Elbe:

12.04.2010 9.00 Uhr Elbdeichabschnitt Althirschstein - Riesa, Treffpunkt: ehemalige Kläranlage Althirschstein

14.04.2010 9.00 Uhr Elbdeichabschnitt Kreinitz - Riesa, Treffpunkt: Deichsiedlung nördlich der Ortslage Kreinitz

16.04.2010 9.00 Uhr Elbdeichabschnitt Paußnitz - Strehla, Treffpunkt: ehemalige Gaststätte Paußnitz

21.04.2010 9.00 Uhr Elbdeichabschnitt Nünchritz (mit Seußnitz) - Riesa, Treffpunkt: Weg zur Elbe vor der Kläranlage der Wacker Nünchritz GmbH

23.04.2010 9.00 Uhr Elbdeichabschnitt Strehla - Riesa, Treffpunkt: ehemaliges Hotel „August der Starke“ Oppitzscher Weg, Strehla

Große Röder:

19.04.2010 9.00 Uhr Deiche Röderneugraben, Abschnitt Kalkreuth - Kleinraschütz, Treffpunkt: Verteilerwehr Kalkreuth

03.05.2010 9.00 Uhr Gewässerschau Ortslage Gröditz, Treffpunkt: Kommunale Kläranlage in Gröditz

Jahna:

26.04.2010 9.00 Uhr Gewässerabschnitt Stauchwitz - Riesa, Treffpunkt: Jahnabrücke, Alte Poststraße / S 33 in Richtung Oschatz

Weßnitzbach:

22.04.2010 9.00 Uhr Treffpunkt: Großenhain, Parkplatz Katharinengasse/Beethovenallee

Niederauer Dorfbach

28.04.2010 9.00 Uhr Treffpunkt: Meißen, Hafestraße/Goethestraße, Tankstelle Mineralöl-Schneider GmbH

Kleine Triebisch

30.04.2010 9.00 Uhr Treffpunkt: Triebischtal, OT Semmelsberg, Brücke Polenzer Straße über die Kleine Triebisch (Kreuzung mit Nossener Straße)

Eigentümer und Anlieger haben entlang der Gewässer und Deiche die Wege für die Durchführung der Schauen freizuhalten sowie Vorsorge hinsichtlich des ungehinderten Betretens der Grundstücke zu gewährleisten.

Jeder Bürger hat die Möglichkeit auf eigene Gefahr und Kosten an den Gewässerschauen teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Gewässer- bzw. Deichabschnitt wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt.

Die Untere Wasserbehörde

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt informiert:

Territoriale Neuregelungen bezüglich der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung und Veränderungen in der Zuordnung von Ortsteilen zu Fleischhygiene-Kontrollbezirken

Am 31.03.2010 endet bezüglich der Durchführung der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchungen die Tätigkeit von Frau Astrid Ritter und Herrn Dr. Sieghard Weiß in den bisherigen Fleischhygienebezirken 16 und 17 des Landkreises Meißen.

Die **Fleischhygienebezirke 16 und 17** werden mit Wirkung des **01.04.2010** aufgelöst und hinsichtlich der betroffenen Territorien den nachfolgend genannten Fleischhygiene-Kontrollbezirken entsprechend zugeordnet bzw. neu geregelt:

Neuzuordnung zum bestehenden Fleischhygiene-Kontrollbezirk 22 ab dem 01.04.2010:

Dem Fleischhygiene-Kontrollbezirk 22 werden folgende Ortsteile der Gemeinde Moritzburg ab dem 01.04.2010 neu und zusätzlich zugeordnet:

Ortsteile der Gemeinde **Moritzburg:**
- Boxdorf
- Friedewald, Luftkurort
- Löbnitz, Hochland
- Reichenberg

Ausgenommen sind die amtlichen Untersuchungen des Fleisches von erlegtem Schwarzwild auf das Vorkommen von Trichinen, sofern das erlegte Stück nur der Trichinenuntersuchung und nicht der vollständigen Fleischuntersuchung unterliegt (ausschließliche Trichinenuntersuchungen; Diese Untersuchungen sind durch den jeweils beauftragten Jagdaus-

übungsberechtigten in einer der Untersuchungsstellen des Landkreises Meißen, z.B. in 01662 Meißen, Dresdner Str. 25 oder in 01558 Großenhain, Remonteplatz 8, durchführen zu lassen.), sowie die ebenfalls von den Neuregelungen betroffenen amtlichen Untersuchungen im Betrieb Klotsche GmbH, Riessstraße 4, 01471 Radeburg (ehemals Bestandteil des Fleischhygiene-Kontrollbezirkes 17; Die letztgenannten Untersuchungen werden bis auf weiteres direkt von Mitarbeitern des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes Meißen durchgeführt.)

amtlicher Tierarzt: Dr. Hans-Michael Gerbert (Fleischhygiene-Kontrollbezirk 22) Schulstraße 13 01471 Radeburg Tel.: 035208/2882 0170/2728939

Die Vertretungsregelung im Fleischhygiene-Kontrollbezirk 22 bleibt bestehen.

Vertreter: Tierärztin Brigitte Heigl Kalkreuth Am Löwen 3 01561 Ebersbach Tel.: 03522/37177

Neufestlegung des Fleischhygiene-Kontrollbezirkes 18 ab dem 01.04.2010:

Mit Wirkung des 01.04.2010 wird der Fleischhygiene-Kontrollbezirk 18 in Bezug auf die nachfolgend genannten Territorien neu festgelegt. Der Fleischhygiene-Kontrollbezirk 18 umfasst ab dem oben genannten Zeitpunkt folgende

Städte:

- Große Kreisstadt **Coswig** (sämtliche Ortsteile)
- Große Kreisstadt **Radebeul** (sämtliche Ortsteile / gesamtes Stadtgebiet)

Ausgenommen sind bezüglich der genannten Territorien die amtlichen Untersuchungen des Fleisches von erlegtem Schwarzwild auf das Vorkommen von Trichinen, sofern das erlegte Stück nur der Trichinenuntersuchung und nicht der vollständigen Fleischuntersuchung unterliegt (ausschließliche Trichinenuntersuchungen; Diese Untersuchungen sind durch den jeweils beauftragten Jagdausübungsberechtigten in einer der Untersuchungsstellen des Landkreises Meißen, z.B. in 01662 Meißen, Dresdner Str. 25 oder in 01558 Großenhain, Remonteplatz 8, durchführen zu lassen.), sowie die amtlichen Untersuchungen in der Schlachtstätte des Landwirtschaftsbetriebes Berthold, Altitzschewig 3 und 10, 01445 Radebeul (Die letztgenannten Untersuchungen werden bis auf weiteres direkt von Mitarbeitern des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes Meißen durchgeführt.)

amtliche Tierärztin: Dr. Antje Naumann (Fleischhygiene-Kontrollbezirk 18) Louise-Otto-Peters-Str. 14 01640 Coswig Tel.: 03523/534854

Vertreter: Dr. Hans-Michael Gerbert Schulstraße 13 01471 Radeburg Tel.: 035208/2882 0170/2728939



Resolution des Jugendhilfeausschusses

Sächsisches Staatsministerium für
Soziales und Verbraucherschutz
Frau Staatsministerin Clauß

Resolution des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Meißen

Sehr geehrter Frau Staatsministerin,

mit Bestürzung und Unverständnis haben die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses Meißen die Pläne des Ministeriums für Soziales und Verbraucherschutz entgegengenommen, die Jugendpauschale 2010 von 14,30 EUR auf 10,40 EUR zu senken.

Für den Landkreis Meißen sind die Mittel aus der Jugendpauschale um 236.300 EUR verringert (lt. Bescheid des KSV vom 15.02.2010). Eine so drastische Kürzung ist aus unserer Sicht nicht zu vertreten!

Der Landkreis Meißen hat in den Jahren 2008/2009 einen Jugendhilfeplan und Förderrichtlinien für den neuen Landkreis Meißen erarbeitet und verabschiedet. Damit haben wir für die Projekte im Bereich §§ 11 - 16 SGB VIII die Basis für eine mittelfristige Planungssicherheit geschaffen. Auf der Grundlage der Bedarfsermittlung durch die Jugendhilfeplanung und der zu erwartenden Haushaltsmittel wurden 2009 die Projektförderungen beschlossen und mit den Trägern Verträge eingegangen. Damit könnte die kontinuierliche Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden. Die Fachkräfte in den Projekten arbeiten seit Beginn des Jahres 2010 auf Grundlage abgeschlossener Arbeitsverträge.

Die Ankündigung der Landesregierung zur Kürzung der Jugendpauschale in einer solchen Höhe jetzt im Februar 2010 und mit Gültigkeit für das laufende Projekt- und Haushaltsjahr, bisher nur über die Medien bekanntgegeben und ohne Einbeziehung der Landräte, nunmehr auch schriftlich mit o. g. Bescheid untersetzt, hat für die Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und Förderung der Erziehung in der Familie katastrophale Konsequenzen!

Für uns ist nicht nachvollziehbar, auf welcher Grundlage die Prioritätensetzung für die zu kürzenden Zuständigkeitsbereiche des SMS erfolgte.

Der Landkreis Meißen ist nicht in der Lage, eine so hohe Summe der wegfallenden Mittel zu kompensieren. Aufgrund des kurzen Zeitraumes haben wir keine Planungsspielräume, adäquat auf die Situation reagieren zu können. Den Projektträgern drohen finanzielle Einbußen, die im Zuge der entstandenen Situation die Existenz gefährden können bis hin zu Insolvenzen. Es werden weitere Arbeitsplätze im Landkreis verloren gehen.

Die Auswirkungen der Kürzung bedeuten schwere Einschnitte in der gesamten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Jugendarbeit. (Wegfall von Projekten, Fachkräften und eh-

renamtlichen Strukturen).

Bedarfe können damit nicht mehr abgedeckt werden, was zur Folge hat, dass Kindern, Jugendlichen und Familien wichtige Angebote und Hilfen fehlen werden.

Der Landkreis Meißen sieht seine Verantwortung vor allem darin, auch in den strukturschwachen und ländlichen Regionen Angebote bereitzuhalten, um für die Kinder, Jugendlichen und jungen Familien positive Lebensbedingungen zu schaffen.

Die Weiterentwicklung von präventiven niedrigschwelligen Jugendarbeits- und Familienangeboten ist eine wichtige Basis für die Vermeidung von fatalen Fehlentwicklungen bei jungen Menschen. Fallen diese Angebote weg, wird dies zu einem Anstieg der Hilfen zur Erziehung, der Jugendkriminalität, noch größeren Problemen der jungen Menschen bei der beruflichen Eingliederung u. a. führen sowie im Ergebnis zu noch höheren Ausgaben für die gesamte Gesellschaft.

Die Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und die Förderung der Erziehung in der Familie sind nicht zuletzt im Hinblick auf die Förderung von Demokratieverständnis und dem kritischen Umgang mit rechtsextremem Gedankengut ein wichtiges Standbein in unserer Gesellschaft.

Wollen Sie wirklich diese hohen Mittelkürzungen gerade auf dem Rücken der jungen Menschen austragen?

Die Jugend ist unsere Zukunft! Es gilt sie zu fördern und sie zu motivieren, sich aktiv in und für die Gesellschaft im Freistaat Sachsen einzubringen.

Auf unsere junge Generation kommen in Folge des demografischen Wandels, gesellschaftlicher Umbrüche, steigender Anforderungen an Bildung und Flexibilität große Herausforderungen zu. Diese jungen Menschen jetzt zu begleiten, in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie darauf vorzubereiten, sollte trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten unser aller Anliegen sein.

Wir fordern Sie daher auf, die Kürzung der Jugendpauschale im Interesse der Kinder, Jugendlichen und jungen Familien zurückzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Arndt Steinbach
Landrat

Dieter Schneider
Kreisrat CDU-Fraktion

Markus Rehm
Kreisrat CDU-Fraktion

Christfried Herklotz
Kreisrat CDU-Fraktion

Christoph Schempp
Kreisrat CDU-Fraktion

Michael Reichenbach
Kreisrat CDU-Fraktion

Claudia Jobst
Kreisrätin Fraktion Die Linke

Andreas Näther
Kreisrat SPD-Fraktion

Claus Hönicke
Kreisrat FDP-Fraktion

Matthias Kowarzik
Kreisjugendring Meißen e. V.

Jana Gerhold
Kreisjugendring Meißen e. V.

Dr. Gitta Frensel
Der PARITÄTISCHE Sachsen

Karin Sinz
Kreissportbund Meißen e. V.

Matthias Lang
KINDERARCHE Sachsen e. V.

Dr. Erik Panzig
Ev. Jugend im Kirchenbezirk Meißen und im Kirchenbezirk Großenhain

Albrecht Hellfritzsch
Leiter des Fachdezernates

Christina Kutschke
Leiterin Kreisjugendamt

Herbert Zapf
Vormundschafts-, Jugend- und Familienrichter

Petra Kessinger
Vertreter der Agentur für Arbeit

Gerhard Rose
Vertreter der Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Gudrun Gerber
Vertreter der Schulen

Ilona Mohs
Vertreter der Polizei

Ursula Jaczkowski
Vertreter der Kath. Kirche

Danilo Hutt
Vertreter der Ev. Kirche

Regina George
Kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Meißen, am 25. Februar 2010

Öffentliche Bekanntmachung

des Landratsamtes Meißen zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a UVPG

Die Gebrüder Hofreiter GmbH hat mit Antrag vom 15. Juli 2009 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) für den Einsatz von Biogas in 01561 Thiendorf OT Ponickau, Finkenmühlenweg, Gemarkung Ponickau, Flurstück-Nr. 225/1, beantragt.

Zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz -Zuständigkeitsverordnung - SächsImSchZuV) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), das Landratsamt Meißen (seit 01. August 2008).

Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 4, 10 und 19 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der Neufassung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723), in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 505), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) und der Ziffer 1.4 b) aa) Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV

- Verbrennungsmotoranlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, Prozesswärme oder erhitztem Abgas für den Einsatz von
aa) gasförmigen Brennstoffen (insbesondere Koksofengas, Grubengas, Stahlgas, Raffineriegas, Synthesegas, Erdölgas aus der Tertiärförderung von Erdöl, Klärgas, Biogas), ausgenommen naturbelassenes Erdgas, Flüssiggas, Gasen der öffentlichen Gasversorgung oder Wasserstoff, mit einer Feuerungswärmeleistung von 1 Megawatt bis weniger als 10 Megawatt -

einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Gemäß Nr. 1.3.2 Spalte 2 der Anlage zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), ist für das o. g. Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und in Folge dessen eine UVP durchzuführen ist.

Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Meißen, den 3. April 2010

Arndt Steinbach
Landrat

Öffentliche Zustellung

Vollzug des Zweiten und des Zehnten Buchs des Sozialgesetzbuchs (SGB II und X)

Herrn
Klemm, Thomas
*22.06.1982

Aktuelle Adresse nicht vorhanden

ist der vom Landratsamt Meißen, Dezernat Arbeit und Beschäftigung, Amt für Arbeit und Soziales, erlassene Bescheid vom 16.03.2010, Aktenzeichen: 1002.5.0534 zuzustellen.

Die öffentliche Zustellung erfolgt, da der Auf-

enthaltort der o.g. Person derzeit unbekannt ist (§ 15 Abs. 1 Ziffer 1 SächsVwZG).

Die Benachrichtigung wird gemäß § 15 Abs. 2 SächsVwZG zwei Wochen lang ausgehängt und laut Bekanntmachungssatzung des Landkreises Meißen vom 28.08.2008 durch Aufnahme in das Amtsblatt des Landkreises Meißen ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bescheid liegt beim Landratsamt Meißen, Dezernat Arbeit und Beschäftigung, Amt für Arbeit und Soziales, Loosestraße 17-19, 01662 Meißen, Haus A, Zi. 040 zur Abholung bereit.

Der Bescheid vom 16.03.2010 gilt zwei Wochen nach Bekanntgabe als öffentlich zugestellt (§ 37 Abs. 4 SGB X). Ab dem Zeitpunkt der Zustellung beginnt die Rechtsbehelfsfrist nach § 62 SGB X i.V.m § 84 SGG von einem Monat an zu laufen.

Meißen, 3. April 2010

Würkner
Amtsleiter
Amt für Arbeit und Soziales



Zu verkaufen - 3 attraktive Baugrundstücke

Zentrale Lage in Weinböhla,
Blick auf die Lutherkirche und
zwei vorhandene historische Weinkeller.

Wir planen mit Ihnen Ihr persönliches, massiv gebautes
KFW Effizienzhaus 70 inkl. Wärmepumpe & Lüftungsanlage
mit Wärmerückgewinnung.

Telefon: 0351/811 66-0 E-Mail: info@acon-liegenschaften.de

ganz individuell 2010 - 20 Jahre

100 % Heizen mit der Sonne,
geht das wirklich!

Was da so geht, zeigen wir
Ihnen leicht verständlich
in einem Fachvortrag.

Wir laden Sie ganz herzlich
zu dieser informativen Stunde ein
und freuen uns auf Ihr Kommen.

Mittwoch, 14. + 28. April 2010
19.00 Uhr im Schulungsraum bei



Seifert
Bad & Heizung

Dipl.-Ing. IFO Michael Seifert
Pegener Straße 8
01665 Klipphausen/OT Naustadt
Tel: 03521 454912
Fax: 03521 403028
E-Mail: info@bad-beheizung-seifert.de

M & M UMZÜGE

Beräumung und Entsorgung
fachgerecht · preiswert · zuverlässig

Fa. I. Müller

01665 Diera-Zehren · Riesaer Straße 25 A
Tel. (03 52 67) 5 00 41, Fax (03 52 67) 5 57 05

Der fast
unsichtbare
Insektenschutz.



Transpatec®



Standardgewebe Transpatec

Tischlermeister
UDO ROTZSCHE
• Fenster und Türen
• Möbel nach Maß

A.-Bebel-Str. 24 · 01468 Reichenberg
Tel. (03 51) 8 30 49 97
Fax (03 51) 8 38 43 44
Internet: www.dasfliegengitter.de

**Betreutes Wohnen
für Senioren
in Weinböhla**

01. 04. 2010 wird eine
Zweiraumwohnung
bezugsfertig (47,57 m²,
Terrasse, Bad m. Du.)

Telefon:
(03 52 43) 3 28 09
Mo.-Fr. 9-12 Uhr

**Starke
Partner ...**

... für alle
Probleme
im Haus



Sächsische Zeitung

Frühjahrsputz in Haus und Garten



Primeln setzen leuchtende Farbtupfer in Haus und Garten.

Foto: dpa

Im Frühjahr zeigen viele Terrassen Ablagerungen wie Algen und Moose. Sie lassen sich zum Beispiel mit einem Hochdruckreiniger entfernen, empfiehlt Michael Pommer von der DIY-Academy. Dabei ist allerdings besondere Aufmerksamkeit geboten. Bei der Arbeit mit Punktstrahlröhre oder Dreckfräse kann Schmutz hochspritzen. Das wird vermieden, wenn der Reiniger mit einem Aufsatz für das Reinigen von Flächen ausgerüstet ist.

Steinplatten lieber von Hand reinigen

Deshalb sollten empfindliche Steinplatten besser von Hand gereinigt werden. Zudem könnten sie durch den Hochdruckreiniger aufgeraut werden und dadurch schneller wieder verschmutzen.

Nach dem Reinigen muss möglicherweise der Sand in den Fugen nachgefüllt werden. Als Alternative zu Sand gibt es im Fachhandel ein Granulat, das nur mit dem Besen in die Fugen eingekehrt wird. Es schließt diese und hält mehrere

Jahre, so Pommer.

Wollen Hobbygärtner im Sommer reichlich Gemüse ernten und eine üppige Blumenpracht haben, sollten sie jetzt aktiv werden. Im Gewächshaus oder Zimmer können nun Tomaten, Paprika, Anenbeeren und Kohl ausgesät werden, rät die Landwirtschaftskammer. Die Samen von Sommerastern, Buntnesseln, Strohblumen, Männertreu, Edelwicken oder Studentenblumen kommen in ungedüngte Aussaaterde. Wer kein Zimmergewächshaus hat, stülpt einen Gefrierbeutel über die Töpfe mit den Aussaaten. Knollenbegonien und Dahlien dürfen jetzt in Gefäßen mit normaler Blumenerde gepflanzt und vorgezogen werden. Mitte Mai können sie dann ins Freiland.

Vorsicht beim Rückschnitt im Garten

Hecken und Pflanzen dürfen jetzt nur noch sehr vorsichtig zurückschnitten werden. Ein starker Rückschnitt ist zum Schutz der Wildtiere von März bis September

verboten. Darauf weist die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen in Bonn hin. Denn Vögel und andere Tiere nutzen Hecken und andere Pflanzen im Garten oft als Nistplatz oder Brutstätte. Wenn sie solche Plätze entdecken, sollten Hobbygärtner den Schnitt auf später im Jahr verschieben.

Hoch- und Hügelbeet erleichtern Gartenarbeit

Hochbeete ermöglichen älteren oder behinderten Menschen bequemen Gemüseanbau – in Tischhöhe. Einmal angelegt, erleichtert es für lange Zeit die Arbeit. Doch es gibt noch weitere Vorteile: Durch eine um fünf bis acht Grad höhere Bodentemperatur verlängert sich die Kulturzeit bis zu sechs Wochen. Nutzt man die beiden Steigungen des Hügelbeets optimal aus, dann vergrößert sich die Anbaufläche um ungefähr dreißig Prozent. Die Pflanzreihen können hier enger zusammenliegen, da der Lichteinfall höher ist. (SZ/dpa)

Meißen & Elbe erFahren April - Okt.

Elbe-Längsfahrten mit dem Fährschiff "Bosel"



Kleine Stadtrundfahrt mit dem City-Bus (Linie E)



Infos: Tel. 0321 / 73 27 16 oder www.vg-meissen.de

Reinigungs-Service Richter GmbH

Wir übernehmen für Sie:

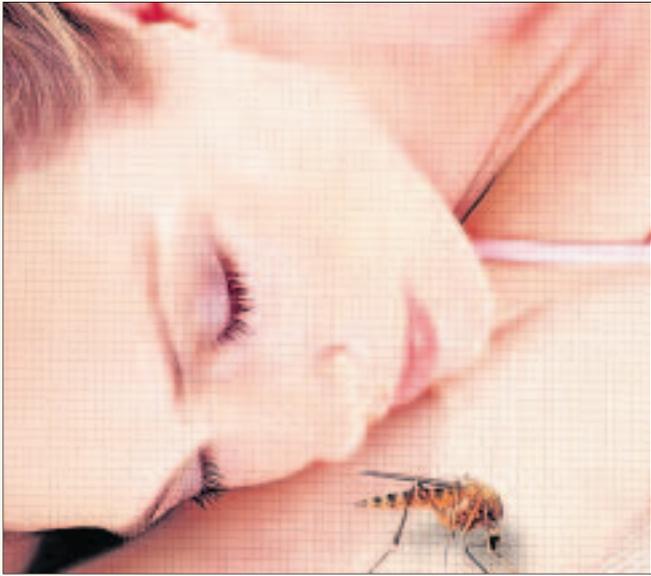
- Teppich- & Textilbelagreinigung
- Fenster- & Glasreinigung
- Polstermöbelreinigung
- Gebäudereinigung

Frühjahrsputz!?

Am Friedhof 46 • 01558 Großenhain
Telefon (0 35 22) 50 26 85 • Fax (0 35 22) 6 28 15



Insektenfrei in den Sommer starten



In geschlossenen Räumen stören Insekten nicht nur die Ruhe, sondern auch den wohlverdienten Schlaf. Insektenschutz schafft Abhilfe.

Foto: Neher Systeme.

trennen. Mit den richtigen Vorkehrungen werden Insekten nicht zur Plage, sondern zu nützlichen Nachbarn.

Egal ob für Fenster oder Tür – für jeden Raum des Hauses, vom Keller bis zum Dach, gibt es den geeigneten Insektenschutz. Tischlermeister und Raumausstatter informieren dazu und haben ein maßgeschneidertes Angebot, so dass niemand auf chemische Mittel wie Pestizide zurückgreifen muss. Als Gewebe für den Insektenschutz dient meist kunststoffummanteltes Fiberglas, das Insekten nicht nur wirksam draußen lässt, sondern auch eine höchstmögliche Luftzirkulation ermöglicht.

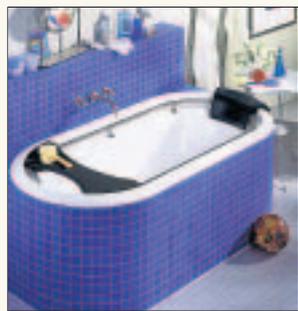
Neben dem klassischen Spannrahmen und Rollos bieten die Handwerksmeister der Region auch viele Sonderlösungen. Schöne und robuste Drehtüren, die sich seit Jahren bewährt haben, verhindern zuverlässig das Eindringen ungewollter Mücken und Krabbeltierchen. Für Zimmer, in denen viel Durchgangsverkehr herrscht, eignen sich dagegen eher Pendeltüren, da sie sich sanft öffnen und von selbst wieder schließen. Bei großen Öffnungen, wie bei Wintergärten oder Fensterfronten, empfiehlt sich eine Schiebeanlage.

Die Temperaturen steigen und mit den Sonnenstrahlen halten nicht nur gute Laune und Sommersprossen Einzug in Haus und Garten. Neben den Menschen freuen sich auch Insekten aller Art über die milden Temperaturen. Nicht mehr lange und überall blüht, summt und krabbelt es – und oftmals auch dort, wo es nicht erwünscht ist. Brutstätte zahlreicher Mücken, Schnaken und Fliegen sind feuchte Gebiete. Doch kein Grund, sich beispielsweise von seinem liebevoll errichteten und gepflegten Gartenteich zu

Körperpflege mit Sicherheit

Mit zunehmendem Alter wird die tägliche Körperpflege schwieriger. Wer möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben will, muss das Bad zwangsläufig an die körperlichen Einschränkungen anpassen.

„Das größte Problem in vielen Bädern ist: Es fehlt der Bewegungsspielraum“, sagt Renate Schulz, Architektin und Expertin für barrierefreies Bauen im Bauherren-Schutzbund (BSB). Im Bad sollte der Platzbedarf eines Rollators oder eines Rollstuhles berücksichtigt werden. „Um sich einmal um die eigene Achse zu drehen, braucht man mit einem solchen Hilfsmittel eine Fläche mit einem Radius von 1,50 Metern“, sagt Schulz. So viel Platz



Ein Handlauf an der Wanne gibt Sicherheit.

Foto: Villeroy & Boch/dpa

muss jeweils vor den Sanitärprojekten wie Waschbecken und Toilette vorhanden sein. In vielen Bädern ist die einzige Lösung, die

Wanne gegen eine bodengleiche Dusche auszutauschen. Deren Fläche kann gleichzeitig als Bewegungsraum genutzt werden. Mieter brauchen dafür die Genehmigung des Vermieters. Manchmal stößt das Vorhaben aber auch an technische Grenzen: „Jede Dusche braucht ein gewisses Gefälle für den Ablauf. Je nach Fußbodenkonstruktion kann dies manchmal schwierig herzustellen sein“, sagt Jens Wischmann, Geschäftsführer der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). Ist im Bad Platz für eine Wanne, kann mit seitlichen Türen oder einem Lift der Einstieg erleichtert werden. Matten mit Saugnäpfen bieten Rutschsicherheit.

Impressum

Herausgeber:
Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 / 725-0
E-Mail: presse@kreis-meissen.de
Internet: www.kreis-meissen.de

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat Arndt Steinbach

Verantwortlich für sonstige Bekannt-

machungen der Landkreisverwaltung: Pressestelle des Landratsamtes: Dr. Kerstin Thöns

☎ 03521 / 725 - 7013
☎ 03521 / 725 - 7000

Redaktion:
Redaktions- & Verlagsgesellschaft
Elbland mbH, Niederauer Str. 43,
01662 Meißen
Petra Gürtler & Ulf Mallek

(verantwortl.), Jürgen Birkhahn
Anzeigen:
Tobias Spitzhorn (verantwortl.)
Sächsische Zeitung GmbH,
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden
Layout:
Ralf Schutt, Marco Mertig
Druck:
Dresdner Druck GmbH
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden
Auflage:
120 000 Exemplare

RENOVIERUNGSFACHBETRIEB
SCHWUCHOW
seit 1992
Sie finden uns im Hohenbusch-Center Weixdorf
(Hohenbusch-Markt 1)
12.04. und 13.04.2010 von 9.00 bis 18.00 Uhr

- > Türen- und Rahmenbeschichtung
- > Treppenrenovierung
- > Ornamentglasscheiben
- > Insektenschutzgitter
- > Fensterrenovierung
- > Laminatboden
- > Türelemente neu

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin:
Tel.: 03 57 55 - 51 661 oder Handy 0172- 79 03 064
Inh. Ralf Schwuchow, Ponickauer Straße 12, 01990 Ortrand

Schimmel-Doktor - Wir heilen Ihr Zuhause!
Inh. Claus-Peter Sommer | AWUS-geprüfter Sachverständiger
für Schimmelpilze in Innenräumen

- Erstellung von Gutachten
- Innendämmung
- Schimmel-Sanierung
- Bauthermografie

Vor-Ort-Beratung nach individueller Terminvereinbarung
Königsbrücker Straße 1 Tel.: 035240 - 76495
01561 Thiendorf OT Sacka Fax: 035240 - 76491
E-Mail: info@schimmel-doktor.de
www.schimmel-doktor.de | www.gutachter-schimmel.de

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl Meissen GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas
☎ 0 35 21 / 70 000

Schalten Sie Ihre Anzeige im
Amtsblatt des Landkreises Meißen

Weitere Informationen erhalten Sie
unter ☎ 0 35 21.410 455 10

Dankeschön!
Das Team von DieBo Raumdesign bedankt sich für die zahlreich erschienenen Gäste zur Eröffnung unseres neuen Showroom.

Ihr Ansprechpartner für alle Maler- & Fußbodenlegearbeiten, Trockenbau und hochwertige Innenausstattung.

01609 Gröditz · Am Bauhof 5
Tel. 03 52 63-6 79 77
Mobil 01 71-3 52 82 60

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-12 und 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung auch Sa.+So. Besuchen Sie uns auf www.tapetenmarkt.de!

mit neuem Showroom
DieBo
Raumdesign
GmbH & Co KG

Ein Verein ist erwachsen...

Am 9. April 1990 erfolgte die Gründung des Riesaer Wassersportvereins e.V. als erster selbstständiger Sportverein im Kreis Riesa. Hervorgegangen ist dieser Verein aus dem Trainingszentrum Kanu-Rennsport der BSG Stahl Riesa, Sektion Kanu-Rennsport. Mit etwa 80 Kindern und 20 Übungsleitern lag das Durchschnittsalter bei 24 Jahren.

Die Gründung war notwendig, da mit der Wende die Sportstrukturen der DDR in Frage gestellt waren und die dreckige Elbe nun hochhoffiziell ein gesundheitliches Risiko darstellte. Das veranlasste einige politischen Entscheidungsträger das Bootshaus unter Umständen zukünftig anders nutzen zu wollen. Dem stellten sich Übungsleiter und Trainer mit der Gründung des Vereins dagegen und erkämpften sich die Übertragung des Bootshauses Riesa.

Seither wird weiterhin auf der Elbe und im „Toten Arm“ gepaddelt und das erfolgreich. Der Riesaer Wassersportverein ist mittlerweile auf allen nationalen Regattastrecken bekannt. Von Hamburg bis München sind eine Vielzahl von Medaillen und Pokale für Riesa eingefahren wurden. Denn die Nachwuchsarbeit bleibt oberstes Ziel dieses Vereins.

Eine Besonderheit bleibt dem Verein wohl. Er kann von sich behaupten die Elbe und damit den Wassersport den Riesaern wieder näher gebracht zu haben. Seit 1995 veranstaltet der Verein das über die Kreisgrenzen bekannte Riesaer Drachenbootfestival. Jährlich zum letzten Augustwochenende treffen sich über 1000 drachenbootbegeisterte Paddler zum einmaligen Wettkampf. Denn neben dem sportlichen Ehrgeiz gibt es die Kategorie des Lustigsten Teams. Seither gehen Teams in den verrücktesten Kostümen zur Freude von tausenden Zuschauern an den Start.

Der Verein hat maßgeblich zur sportlichen und kulturellen Belebung der Stadt und des Kreises beigetragen. 160 Vereinsmitglieder, davon ca. 50 Kinder und Jugendliche finden hier eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung nicht nur in ihrem eigenen Interesse, Nein durch das Engagement der Mitglieder kann mit Recht die Sportstadt Riesa auf eine Reihe von geschichtlichen Meilensteinen in der deutschen Kanuszene zurückblicken. Das erste deutsche Sprintpremiennenrennen im Kanusport fand hier statt. Seit 15 Jahren ist der Verein Zwischenstopp der Internationalen Elbetour von Schmilka bis Hamburg. 1997 war er erfolgreicher Ausrichter des ersten Deutschen Kanutages in den neuen Bundesländern, 1999 veranstaltete er die erste Drachenboot-Landesmeisterschaft. Ein Novum auch, dass die Mitglieder seit vielen Jahren Drachenbootrennen u.a. in Leipzig und Bad Kösen organisieren. So war es auch nicht sehr verwunderlich, dass die Mitglieder nach der großen Flut 2002, Dank vielfältiger Hilfe, schnell wieder an den Start gingen. Diesmal allerdings statt mit dem Paddel mit Schaufel und Besen. Die Mitglie-



Das Drachenbootfest in Riesa ist jedes Jahr wieder ein Erlebnis.

der des Riesaer Wassersportvereins zeichnen sich ohnehin auch damit aus, dass sie mit großem Engagement bei der baulichen Gestaltung ihres Sportobjektes ans Werk gingen und gehen. So wurde das Bootshaus in diesen Jahren mehrfach saniert um- und ausgebaut, Bootshallen errichtet und mit einer Volley- u. Fußballanlage komplettiert.

Es gebe sicher noch viel zu berichten - überzeugen sie sich selbst von der Vielfalt des Vereins und schauen sie am Bootshaus, Elbstraße 14 a in Riesa mal rein.

Mit dem Slogan „Ziele sind wichtiger als Erinnerungen“ begeht der Verein am 10. April 2010 nun seinen 20. Geburtstag - Wir gratulieren dazu und wünschen auch weiterhin viele Erfolge.



Um das Angebot zu erweitern, wurde neben dem Bootshaus ein Volleyball- und ein Fußballplatz errichtet.

Fotos: Jakob

Termine

- 7. April 2010 6. Großenhainer Hortolympiade mit SV Motor Großenhain e.V.
- 10. bis 11. April 2010 Übungsleiterfortbildung in Großenhain
- 23. April 2010 6. Kreissporttag in Röderau-Bobersien
- 24. April 2010 Auszeichnungsveranstaltung der Sportjugend Meißen

Kontakt

Kreissportbund Meißen e.V.
Hafenstraße 51
01662 Meißen
Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer
Tel.: 03521/733007
Fax: 03521/733063
info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

www.schwabisch-hall.de

Mit Bausparen Energie sparen ab 1,95 % Darlehenszins.*

Zum Bauen, Kaufen oder Modernisieren jetzt unseren günstigen Bauspardarlehenszins auf Dauer sichern.

* Ab 2,34 % effektivem Jahreszins ab Zuteilung beim Bauspardarlehen im Schwäbisch Hall Tarif Fuchs-Spezial (mit höherem Tilgungsbeitrag).

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen



Betreuungszentrum Meißen
Tatjana Goin
Tel. 03521 467820
tatjana.goin@vbrb-mei-grh.de



Betreuungszentrum Radebeul
Anke Bormann
Tel. 0351 79553-21
anke.bormann@vbrb-mei-grh.de



Betreuungszentrum Großenhain und Radeberg
Andreas Schawohl
Tel. 03528 4846-23
andreas.schawohl@vbrb-mei-grh.de

Elektro Zentrum Großenhain EZG

VdS CERT EIB 50 Jahre 1958 - 2008 Erfahrung - Qualität - Kompetenz

DIE HAUSGERÄTE-SPEZIALISTEN

Waschen • Kochen • Kühlen • Spülen

Kundendienst, Verkauf & Service für Hausgeräte aller Hersteller

Verkauf • Service für Elektrowerkzeuge und Elektromotoren

Telefon: 0 35 22 / 30 91 28 oder 30 31 30
Notdienst: 0174 / 81 23 267
Radeburger Straße 12 • 01558 Großenhain

Meißen	Nossener Str. 38	☎ (0 35 21) 45 20 77
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	☎ (0 35 25) 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	☎ (0 35 22) 50 91 01
Radebeul	Meißner Str. 134	☎ (03 51) 8 95 19 17
Nossen	Bahnhofstr. 15	☎ (03 52 42) 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	☎ (03 52 43) 3 29 63

Städtisches Bestattungswesen
www.krematorium-meissen.de



Betreuungszentrum Meißen: Hahnemannsplatz 21 · 01662 Meißen · Tel. 03521/46 75 00 · Fax 03521/45 25 34
E-Mail: info@vbrb-mei-grh.de · Internet: www.vbrb-mei-grh.de · Servicehotline 01803/85 09 50 04*

* 0,09 €/Minute Festnetzpreis; Mobilfunkhöchstpreis: 0,42 €/Minute

Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG

Schloss Moritzburg öffnet die Türen

Gleich mit mehreren Höhepunkten startet das Schloss Moritzburg in die diesjährige Saison.

Bis zum Oktober haben Barockschloss, Porzellanquartier und Fasanenschlösschen wieder täglich geöffnet.

An den Wochenenden (jeweils Freitag, Sonnabend und Sonntag) gibt es geführte Rundgänge durch das Jagd- und Lustschloss Augusts des Starken. Im Mittelpunkt steht dabei die prunkvolle Barocktage mit den Festsälen. Anschließend können die Gäste alleine das legendenumwobene Federzimmer entdecken. Wer möchte, kann das Barockschloss auch individuell mit einem Audioguide erkunden.

Nur im Rahmen geführter Rundgänge kann man sich das Historische Porzellanquartier ansehen, welches im vergangenen Jahr wieder seine Türen für die Besucher geöffnet hat. In den original restaurierten Räumen des Jägarturmes werden entsprechend einer neuen und auf Moritzburg bezogenen Ausstellungskonzeption ausgewählte Meissner Porzellane mit Tier- und Jagdmotiven gezeigt.

Ostern ist Töpfermarkt

Auch am Rokoko-Palais haben sich die Fenster und Türen wieder geöffnet und die Besucher können das „Paradies in der Nussschale“ entdecken. Das neue Besucherzentrum zeigt in einer Sonderausstellung historische Aufnahmen der Kulturlandschaft Moritzburg. Wer an den Osterfeiertagen das Schloss Moritzburg besucht, kann



Seit 1. April lädt das Schloss Moritzburg wieder täglich zum Besuch ein.

Fotos: Schloss Moritzburg

sich zugleich von der Vielfalt des keramischen Handwerks überzeugen. Bereits zum sechsten Mal findet auf der Schlossinsel ein Töpfermarkt statt, an dem sich Keramiker aus allen teilen Deutschlands beteiligen.

Weiterer Höhepunkt ist das traditionelle Kaminbrennen. Am Ostersonntag werden im Stein- saal des Barockschlosses die vier Kamine entzündet. Zusätzlich gibt es ein Jagd- hornbläserkonzert. In den Ferien haben Kinder die Möglichkeit, in historischen Kostümen das



Nach dem Winterschlaf öffnen sich auch an dem Rokoko-Palais wieder die Fenster und Türen.

Schloss zu erkunden. Ob als Kurfürst, Hofdame oder Kammerdiener geht es durch die Gemächer der einstigen Herrscher Sachsens. ■ www.schloss-moritzburg.de

Häuptling zeigt sein Tipi

Das Museumsmaskottchen „Großer Häuptling Kleiner Bär“, lädt am Sonntag, 11. April wieder ab 15 Uhr zum Familien- nachmittag in das Karl-May-Museum nach Radebeul ein.

Im Mittelpunkt steht das Indianerzelt, das Tipi. Nach der Winter- pause werden gleich zwei Tipis auf der Wiese im Museumsgarten aufgebaut. In den Tipis gibt es Antwort auf die Fragen: Wie die Prärieindianer in dieser „Einraum- wohnung“ ihr Familienleben organi- sierten und aus welchem Materi-

al die Tipis gebaut sind. Ein klei- nes Tipi-Modell und historische Fotos aus dem 19. Jahrhundert mit Tipilägern veranschaulichen das Wissen.

Am 24. April lädt der Förder- verein des Museums zu einem Lichtbildervortrag ein. Hartmut Rietschel aus Dresden geht dem Phänomen Buffalo Bill auf den Grund und wird den Menschen William Frederick Cody (1846 bis 1917) vorstellen.

■ karl-may-museum.de

Foto zeigte Großenhain



Gewinner unseres Fotorätsels der Ausgabe März ist die Familie Herbert und Johanna Pfitzner aus Döschütz in der Gemein- de Priestewitz. Das Foto zeigte die Silhouette der Stadt Großenhain. Und den Pfitzners bescherte die richtige Einsen- dung einen Osterkorb der Konditorei Schreiber in Meißen, den Landrat Arndt Steinbach gemeinsam mit dem Meister- ehepaar überreichte. Wir erhielten 68 Einsendungen, von den- nen nur eine falsch war. Viel Glück für das neue Rätsel!

Foto: K. Thöns

SCHLOSS GROSSENHAIN	
Do., 15.04.,	Beginn der Tanzstunde für Jugendliche & Erwachsene mit der Tanzschule Dorit Graf - Riesa
Fr., 16.04., 20.00 Uhr	Henning Munk & PLUMPERNE - this is Jazz!
Sa., 17.04., 19.00 Uhr	„YOUNG CLASSIC“ Philharmonisches Konzert Neue Elbland Philharmonie
Fr., 23.04., 21.00 Uhr	KEIMZEIT "Land in Sicht" Neues Lied, neue Tour
So., 02.05., 18.00 Uhr	„I Love You, You' re Perfect, Now Change“ Musical mit den Landesbühnen Sachsen

SZ-Ticketsservice / www.kulturzentrum-grossenhain.de / (03522) 50 55 55

ab Flughafen Dresden

Rundflüge Gutscheine Luftbilder Flugschule

Fliegerservice

"August der Starke"

Im Flughafenterminal Dresden

Bei uns in den besten Händen:

Der Bräutigam

Vom klassischen Anzug bis zum richtig schicken **Hochzeits-Outfit**
Auch Maßanfertigung möglich

Festmode für die ganze Familie.
In allen Größen

Ihr Modehaus
Georg Haase
Frauenhain
☎ (03 52 63) 32 60
und in Riesa
☎ (0 35 25) 73 43 63
www.modehaus-haase.de

Telefon (03 51) 656 34 19
E-Mail: info@palastkino.de

Mieten Sie sich Ihr eigenes Palastkino!

Tel.: (0351) 881 - 55 55
www.flieger-august.de

Kleinanzeigen
schnell und bequem per Telefon
0351/840 444

9. April 2010, 19.00 Uhr – „Freitags in Meißen“

Sächsischen Wein erleben...

Begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise durch die Welt des Sächsischen Weines. In den alten historischen Weinkellern wird Ihnen unterhaltsam ein kurzer Abriss der Weinbaugeschichte Sachsens gegeben. Im Anschluss erleben Sie in einem unserer modernen Degustationsräume eine thematische oder saison- geprägte Fünfer-Weinprobe (Preis 20,00 €)

SÄCHSISCHE
WINZERGENOSSENSCHAFT
MEISSEN EG
Bennoweg 0, 01662 Meißen
Telefon 03521 7809722

Osterfeuer eröffnen Saison

Mit dem Osterfest beginnt für viele Vereine und Kultureinrichtungen die Saison. Startschuss geben die Osterfeuer. Aber auch nach den Feiertagen ist im Landkreis viel los.

OSTERFEUER

Damit der Winter auch wirklich verschwindet, wird in vielen Orten ein Osterfeuer abgebrannt. In den vergangenen Jahren hat sich daraus eine Tradition entwickelt. So zum Beispiel in Ockrilla, einem Ortsteil der Gemeinde Niederau,

wo der Heimat- und Schützenverein am 3. April dazu einlädt.

In der Gemeinde Hirschstein werden zum Osterfest die Brunnen in den einzelnen Ortsteilen geschmückt und sind somit ein interessantes Ziel für einen Oster-spaziergang.

KNEIPENNACHT

Mit der zehnten Kultur- und Kneipennacht wird am 9. und 10. April die Angersaison in Altkötzschenbroda eröffnet. In zahlreichen Kneipen gibt es Live-Musik. Außerdem wird ein Kurzfilmfestival veranstaltet, an dem sich Radebeuler Amateurfilmer beteiligen.

■ www.altkoetzschenbroda.de

NUDELNACHT

Einen gemütlichen Abend rund um die Nudel erwartet die Besucher des Nudelcenters Riesa am 16. April ab 18 Uhr. Neben einem Sektempfang gibt es eine Werksbesichtigung und ein Nudelbüfet. Die Sternwarte Riesa präsentiert zudem ihre Vereinsarbeit. Bei gutem Wetter können die Besucher den Abendhimmel mit mobiler Technik beobachten.

■ Infos: www.riesa.de

AFRIKANISCHE NACHT

Hauptsache, die Füße fliegen, als gäbe es keine Schwerkraft. Das beherrschen die afrikanischen Dar-

steller: Athletisch wird getanzt, bunt und aufdringlich, den Djembe-Trommeln entlocken sie immer neue Geschwindigkeitsrekorde. Anstatt sich an einer eigenen Poesie zu versuchen, will das Ensemble von Afrika Nights es allen Recht machen: etwas Tap Dogs, etwas Gumboots, etwas Stomp. „Wir sehen das Morgenrot in einem afrikanischen Himmel. Zu erleben ist die Show im Theater Meißen am Samstag, den 24. April um 19.30 Uhr.

■ Info: www.theater-meissen.de

THEATERTAGE

Das soziokulturelle Zentrum Alberttreff in Großenhain veranstaltet in diesem Jahr zum 17. Mal die Großenhainer Theatertage. Vom 16. bis 25. April lädt die Spielbühne gemeinsam mit der Stadt Großenhain zu den 17. Theatertagen ein. Kinder- und Jugendtheatergruppen aus ganz Sachsen werden eine Woche lang mit Schauspiel, Konzert und Tanz das Publikum begeistern. Auch die drei Grundschulen Großenhains schicken ihre Schülertheatergruppen, die am 21. April „Die Farben des Regenbogens“, das Märchen vom König Drosselbart und die Kölner Heinzelmännchen spielen. Das Werner-von-Siemens-Gymnasium zeigt am 23. April den „Sommer-nachtstraum“.

Ausflug ins Mittelalter



Zum Mittelalterfest werden auch Handwerker ihre Kunst zeigen.

Foto: Birkhahn

In Nossen zeigt sich das Mittelalter von seiner schönsten Seite. Am 10. und 11. April wird auf das Schlossgelände zum Mittelalterspektakel eingeladen.

Da treffen sich die wackeren Rittersleute von Mus Rusicus, der Falkner Rudolf mit seiner Flugschau und in gewohnter Weise Musikanten, Gaukler, Krämer und

Handwerker des Mittelalters.

Es wird wieder ein Fest zum Zusehen und Mitmachen. So dürfen Kinder den Bogen spannen und auf Büffeljagd gehen und auch bei so manchem Handwerker die Kunst einmal selbst probieren. Kinder unter Schwertmaß haben freien Eintritt.

■ www.schloss-nossen.de



Am 24. April lädt das Theater Meißen zur afrikanischen Nacht ein.

Foto: PR

GUTE MÖBEL - GUTE PREISE

KÜCHEN

61%

WOHNZIMMER

25%

POLSTERMÖBEL

30%

BADMÖBEL

40%

SCHLAFZIMMER

30%

ESSZIMMERDIELEN

30%

MATRATZENROSTE

40%

Finanzierung mit
0% eff. Jahreszins

3 Jahre

zinsfrei

SONDER-FINANZIERUNG

gültig bis 20. 4. 2010

Der neue

Möbelsbusch

BSU
Der BonusClub

DER MÖBELRIESE IM ELBTAL

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr • Sa. 09.00-16.00 Uhr

* auf den Listenpreis der Hersteller; ausgenommen
Werbeware und bereits reduzierte Artikel

01689 Weinböhla • Ehrlichtweg 3-9 • Tel. (035243) 3380